

*Heimat-
und Volkstrachtenverein
„Osterglocke“ Bogen e.V.*

**Bogener
Trachtenkalender
für das Vereinsjahr**

2017

1. Vorstand

Hans Schedlbauer, Schönthal 9a, 94327 Bogen

Telefon: 094 22 / 27 23

Mobil: 01 60 / 8 38 77 85

E-Mail: waldlerjohann@web.de

www.osterglocke-bogen.de

Termine 2016

Fr. – So. 2./3./4. Dezember
Weihnachtsmarkt
auf dem Bogenberg

Termine 2017

Sa./So. 18./19. März
verkaufsoffenes Wochenende

Fr. – So. 8./9./10. Dezember
Weihnachtsmarkt
auf dem Bogenberg

WERBE-
GEMEINSCHAFT e.V.



BOGEN



Das Einkaufsziel

Ihre Vorteile:

- ✓ Inhabergeführte Fachgeschäfte
- ✓ kompetente, persönliche Beratung
- ✓ ausgezeichnete Service – auch nach dem Kauf
- ✓ rund 50 Mitglieder in der Werbegemeinschaft
- ✓ Branchenmix aus Einzelhandel · Handwerk ·
Dienstleistung · Gastronomie
- ✓ Kostenlose Parkplätze im Stadtgebiet

www.werbegemeinschaft-bogen.de

Grüß Gott, liebe Leserschaft!

Auch in seinem 12. Jahr will der „Bogener Trachtenkalender“ wieder ein informatives Kalendarium sein, nicht nur für die Vereinsmitglieder, sondern auch für alle, die interessiert sind an informativen, reizvollen und heiteren Artikeln rund um Tracht, Brauchtum, Kulturgeschichte und regionale Mundart. Auch dieser Almanach wartet wie gewohnt mit heimatverbundenen Inhalten auf.

So enthält er viel Bemerkens- und Wissenswertes, wie Informationen zum Trachtenkulturzentrum des Bayerischen Trachtenverbandes in Holzhausen oder lehrreiches altes Bauernwissen ebenso, wie Weisheiten zum Schmunzeln und Nachdenken. Interessant sind dieses Jahr auch die Kurzvorstellungen der Heimat- und Trachtenvereine im Landkreis Straubing-Bogen.

Die Vorstandschaft des H.-u.VtrV „Osterglocke“ Bogen e.V. hofft, dass der „Bogener Trachtenkalender 2017“ allen Mitgliedern und Lesern wieder ein guter Begleiter durch das Jahr ist.

Wollen Sie uns und die Heimat- und Brauchtumpflege mit einer Fördermitgliedschaft oder aktiven Mitarbeit unterstützen? Wir würden uns darüber freuen. Eine entsprechende Beitrittserklärung finden Sie in diesem Kalender. Ein Beitritt zum Verein ist aber auch über unsere Internetseite www.osterglocke-bogen.de möglich.

Wir freuen uns aber auch über Spenden für unsere Arbeit.

Spenden an den Verein sind selbstverständlich steuerlich absetzbar.

Wer den Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen nicht kennt: Der Verein wurde im Jahre 1952 gegründet und hat derzeit etwa 180 Mitglieder. Er betreibt bodenständige Heimat- und Brauchtumpflege.

Die Mitglieder pflegen altbairisches Lied- und Musikgut und kümmern sich um die Erhaltung und Förderung der bodenständigen Volkstrachten und Volkstänze.

Aufgabe des Vereins ist auch die Pflege heimatlicher Kultur- und Landschaftsdenkmäler. Er ist einer der rührigsten Vereine in der Stadt Bogen.

Großen Wert legt der Verein auf eine starke Kinder- und Jugendarbeit.

Der Verein hat einen ausgezeichneten Chor und verschiedene Musikgruppen und gestaltet damit Gottesdienste und Heimatabende.

Er ist Ausrichter des alljährlich stattfindenden und weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten und geschätzten „Klostermarktes“ im Kulturforum Oberalteich. Eines internationalen Trachten- und Kunsthandwerkermarktes mit Ostereiermarkt (www.klostermarkt-bogen.de)

Er veranstaltet seit über 40 Jahren alljährlich die „Altbairische Weihnacht“. Ein musikalisches Advents- und Hirtenspiel für die Bevölkerung mit jeweils ca. 50 Mitwirkenden.

Am Fasching beteiligt sich der Verein mit der 1. Narrenzunft „Bongara Schellnmandl“, einer an historischen Vorlagen der bairisch-schwäbischen Fasnacht orientierten Maskengruppe.

Hans Schedlbauer
1. Vorstand

Kinnts es (no) boarisch?

Ein kleiner Sprachführer

zuzln	saugen; schlüpfend lutschen
Klüftl	(Verkleinerung zu „Kluft“) lächerliches Gewand; komische Aufmachung
kommod	bequem; gemütlich
fliagn	a) fallen; hinfallen b) aus einem Dienst bzw. von der Schule verwiesen werden
mit Fleiß, zum Fleiß	mit Absicht (<i>Grod mid Fleiß ned</i>)
blutig, bluade	in hohem Maße (<i>des had bluade weh do</i>)
gscheid	a) klug b) in hohem Maße; außerordentlich (<i>des had gscheid weh do</i>)
Gfrass [gfräss]	a) ähnlich wie Fraß; schlechtes Essen; Sau- fraß b) herabwürdigende Bezeichnung für un- beliebte Menschen, meist ein Gruppe (<i>De sand da vielleicht a Gfrass</i>)
adraht [ã:drà:d]	abgedreht; gewieft; hinterlistig
odraht	angedreht; aufgeschwätzt; zum Kauf überredet
achetzn	jammern; stöhnen
benzn, hibenzn	jemanden belästigen; mit einen Anliegen stän- dig, aufdringlich in den Ohren liegen
Ned gick und ned gack sagn	sich nicht klar äußern; sich nicht entscheiden können; nichts sagen
gschmeidig	fein; angenehm; (<i>des is gschmeidig glaffa – das ist sehr gut abgelaufen</i>)

Gfickerts, das [gfiggàz]	a) Federvieh (Hühner, Enten, Gänse) b) teilweise auch anderes Kleinvieh, wie Schafe oder Ziegen
mamsen, mammsn [màmsbn]	maulen; meckern; nörgeln
Hachel, der [hà:che]	a) Hechel (Gerät zur Flachsbearbeitung) b) ordinärer, grobschlächtiger Kerl
obleamen [obleàmen]	zum Narren halten; verarschen
oi damalang	ständig; immer wieder; andauernd (<i>oi damalang kimmt ea mit dem Schmarrn dahea</i>)
Radltragn, die	hölzerne Schubkarre
umdoa	sich beeilen (<i>dua de um! – beeile dich!</i>)
Verrecken, Varecka, das [fà:reggà]	das Verderben; das jämmerliche Zugrundegehen
Ned ums Varecka	Nicht um alles in der Welt; überhaupt nicht; nicht ums Sterben (<i>Ned ums Varecka kann i den aussteh</i>)
vareck	Ausdruck des Erstaunens, der Verwunderung (<i>Ja, vareck, is da des a Hundling! Vareck Kaffeehaus, des häd i ejtz ned glaubt!</i>)
vareckt	a) abscheulich, grausam, verflucht, verhasst (<i>Dea vareckte Kriag, dea vareckte!</i>) b) anspruchsvoll, kompliziert, schwierig (<i>a vareckts Musistüeckl is des</i>) c) gewieft, listig, schlau, gerissen (<i>a vareckta Hund is a scho!</i>)
zapfig	kalt; eiskalt
zapfert, zapfad	fad; langweilig; träge
zäpfert, zäpfad	kränklich; schwächlich
zapfa, ozapfa	zapfen, anzapfen; Flüssigkeit aus einem Fass abfüllen

Zapfen, Zapfa	<ul style="list-style-type: none"> a) Frucht von Nadelbäumen (Tannenzapfen, usw.) b) hervorstehender Fortsatz an einem Bauteil, einer Achse, einer Welle, usw. zur Verbindung mit einem anderen Teil c) in der Holzverarbeitung eingesetzte Technik zur Verbindung zweier Teile d) langweilige, fade Person
vozapfa	<ul style="list-style-type: none"> a) Unsinn erzählen b) verbinden von zwei Holzteilen mit einer bestimmten Technik. Das Gegenstück zum Zapfen ist der Schlitz
eipfercht, eipfeacht	eng gedrängt; eingesperrt; eingezwängt
nixig	nichtsnützig; minderwertig;
entrisch	seltsam; ungeheuer; gespenstisch
Landler, Landla	<ul style="list-style-type: none"> a) langsamer Tanz/Volkstanz im Dreivierteltakt b) Rüge; Rüffel; Standpauke; Anpffiff
Bauernbüffel, Bauanbiffe; Bauernbummerl, Bauanbummal; Bauernfünfer, Bauanfümfa; Bauernschädel, Bauanschell; Bauernrammel, Bauanramme; Bauernzipfel, Bauanzipfe; Bauernlackel, Bauanlaggl; Bauernlümmel, Bauanlimme; Bauernschwanz, Bauanschwanz; Bauernschwengel, Bauanschwengl; Bauernspitz, Bauanspitz;	derber, grober, ungehobelter Mensch
Bauerntrampel, Bauantrambbe; Bauerndadda, Bauandadda;	plumpe, unbeholfene Person
Bauernmensch, Bauanmensch; Bauerndirn, Bauandiann; Bauernkuh, Bauankuah	ungebildete, unbeholfene Weibsperson
Nix fia unguad	Entschuldigung; Bitte, einem etwas nicht übel zu nehmen

HANNIS HOLZLE

Johanna Schierjott
Schulstr. 32 · 78333 Stockach
Tel 07771-3035 · Fax -917752
hannis-hoelzle@t-online.de
www.namen-aus-holz.de

Namen aus Holz



... ich kauf
bei meinem
Metzger!

Ihr Metzgermeister für erstklassige Fleisch- und Wurstwaren!

Party-Service, Geburtstagsfeiern,
Hochzeiten oder Kongresse – Ob groß oder klein,
wir stellen uns auf Sie ein!

Tel.: 0851/53 08-0

Produktionsbetrieb: Neuburgerstraße 106, 94036 Passau, Tel.: 0851/5308-0



Pension Schreiber

Peter Hornauer Stadtplatz 23 94327 Bogen
Tel. 09422 806993 Fax 09422 806994

info@pension-schreiber.com www.pension-schreiber.com

*Komfort
und eine familiäre Atmosphäre –
seit vier Generationen!*

Unser Haus verfügt über 18 modern eingerichtete Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmer mit Dusche/WC, TV und kostenlosem WLAN sowie einer Ferienwohnung mit zwei Zimmern, Küche und Bad. Starten Sie mit unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet in einen erfolgreichen Tag. Im Innenhof stehen ausreichend Parkplätze sowie eine Fahrradgarage zur Verfügung. In der Lobby finden Sie eine gemütliche Sitzcke, Minibar und einen PC mit Internetanschluss.

16. Klostermarkt

**16. internationaler Bogener
Trachten- und Kunsthandwerkermarkt**

verbunden mit

23. Bogener Ostermarkt

**150 Kunsthandwerker,
Trachtenausstatter und Ostereikünstler
aus verschiedenen Nationen**

Schauvorführungen, ausgewähltes volksmusikalisches Rahmenprogramm,
bairische Brotzeiten, Kaffee und selbstgebackene Kuchen,
am Sonntag 9.00 Uhr volksmusikalischer Gottesdienst
in der Barockkirche Oberalteich,

18./19. 3. 2017
jeweils 10 – 17 Uhr

**KulturForum Oberalteich
mit Klosterhof, Vhs-Sälen und Barocksaal**

**Info: 09422/4446
info@klostermarkt-bogen.de
www.klostermarkt-bogen.de**



Das Trachtenkulturzentrum Holzhausen – Das Zentrum der bayerischen Trachtler lebt vom ehrenamtlichen Engagement.

„Sie haben hier etwas Einmaliges geschaffen!“ mit diesen Worten brachte der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer bei der Einweihung der Trachtenkulturzentrums Holzhausen seine Anerkennung für

die Leistung der Trachtler zum Ausdruck. Damit dankte er aber auch für das großartige ehrenamtliche Engagement das erforderlich war, um ein Zentrum dieser Größe und Qualität zu errichten. Alleine für die



Deutscher Trachtentag 2016

Planung und den Bau brachten die Mitglieder der Trachtenverein über 30.000 Stunden ein. Die gesamten Kosten für den Bau und die Einrichtung in Höhe von 7,3 Mio. Euro sind, auch dank großzügiger staatlicher Förderung, finanziert.

Jetzt ist es an jedem einzelnen Trachtler, das Haus auch mit Leben zu erfüllen. Der Bayerische Trachtenverband organisiert ein umfangreiches Bildungs- und Freizeitangebot. Den Gauverbänden und Vereinen steht das Haus mit seinen vielen Möglichkeiten offen.

Auch weiterhin ist das ehrenamtliche Engagement vieler Trachtlerinnen und Trachtler erforderlich. Jeder Einzelne ist aufgefordert mit seinem Wissen und Können an der Gestaltung und am Erhalt des Zentrums mitzuwirken. Das geht von kleinen Baumaßnahmen bis zur Pflege der Außenanlagen mit dem Bauerngarten und den Schau Feldern, umfasst aber auch die Möglichkeiten als Referent bei Seminaren oder als Gästeführer für unsere Besuchergruppen. Im Jahr 2016 hatten wir übrigens über 120 Führungen.

Der ehemalige Pfarrhof Holzhausen

In der Konradinischen Matrikel von 1315 findet der Ort Holzhausen, der heute zum Markt Geisenhausen gehört, seine erste Erwähnung. Erste Baunachrichten über den Pfarrhof liegen in Form einer Schadensmeldung von 1704 vor. Nach zahlreichen Reparaturen wurde das vollständig aus Holz errichtete Gebäude, in dem unter einem Dach die Wohnräume und die Stallungen zusammengefasst waren, 1784 in der nördlichen Hälfte ausgemauert. 1825/26 kam es unter Einbezug der bereits gemauerten Teile zu einem Neubau, der in seinem Grundriss das alte Holzhaus abbildet. Ab 1951 folgten nach mehreren Umbauten tiefgreifende Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten, wie Klosett-



Der Pfarrgarten

einbau, neue hintere Haustüre, Blitzschutz, Austausch der Bodenbeläge, Türen und Fenster. 1987/88 wurden die Kaminköpfe neu aufgemauert und das Dach neu eingedeckt.



Innenhof



Rosenbeet im Innenhof

Bis 1995 wurde in Holzhausen die letzte Pfarrökonomie der Erzdiözese München und Freising betrieben, von der der Bayerische Trachtenverband das Anwesen 2004 in Erbpacht erwerben konnte. Heute befinden sich im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhofes die Geschäftsstellen der Bayerischen Trachtenjugend (seit September 2007), des Bayerischen Trachtenverbandes (seit Februar 2013) und des Fördervereins „Haus der Bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte“.

Zu den Aufgaben der Geschäftsstellen zählt die Entlastung der Ehrenamtlichen von Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Die Verwaltung des Trachtenkulturzentrums mit Seminar- und Belegungsplanung



Die Mitarbeiter

gehört ebenso dazu wie die Korrespondenz mit zahlreichen öffentlichen Stellen, die Zuschussbearbeitung und die Bearbeitung interner und externer Anfragen. Zunehmend zeigt sich, dass für einen Verband unserer Größe und bayernweiter Bedeutung eine permanente Geschäftsstelle unerlässlich ist. Mit der steigenden Wahrnehmung in der Öffentlichkeit steigt auch die Anzahl der Anfragen zu den verschiedensten Themen sowie die Besucherzahl. Nicht nur Politiker auch Vertreter aus der Wirtschaft und dem Kulturbetrieb sehen das Trachtenkulturzentrum als besondere und wichtige Institution für die Heimat- und Brauchtumpflege in Bayern und machen sich gerne vor Ort ein Bild.

Trachtenkulturmuseum und Depot

Im Obergeschoss des Pfarrhofes befindet sich das Trachtenkulturmuseum. In der Ausstellung „Trachtenbewegung in Bayern - ein Phänomen“ wird die Geschichte der Trachtenverbände und -vereine vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart dargestellt. In wechselnden Sonderausstellungen sind Besonderheiten der regionalen Trachten zu sehen. Unter dem Motto „Gut behütet“ werden derzeit Kopfbedeckungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert gezeigt.



Fahnen im Schubregal

Beratung – Planung – Ausführung



Blasini Nikolaus e. K.

Stadtplatz 59 · 94327 Bogen
Tel. (0 94 22) 14 69 · Fax 59 66

Ihr Meisterbetrieb rund um's Haus

- Spenglerei
- Sanitär
- Badsanierungen
- Solar
- Gas-Öl-Ökologische Heizsysteme
- Kundendienst



Bestattungsinstitut

Harthamer Straße 10
94560 Offenberg / Aschenau
Fax 09962/912082

Tel. 0 99 62 - 91 20 80

*SEIT 1989
IM TRAUERFALL
AN IHRER SEITE*

Torgasse 2
94327 Bogen
Fax 09422 - 809 07 21

Tel. 09422 - 809 07 20

E-Mail: kontakt@bestattungsinstitut-gross.de

www.bestattungsinstitut-gross.de

2008 wurde an Stelle der alten Gerätere-mise in Holzständerbauweise das neue Depot errichtet. Im Keller des Gebäudes befinden sich der Pfarrsaal der Pfarrei St. Valentin Holzhausen und die zentrale Heizungsanlage für das Trachtenkulturzentrum.

Das Depot ist, Dank der Förderung durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen

Museen in Bayern, seit 2010 mit entsprechendem Mobiliar ausgestattet.

Die Exponate werden derzeit nach 19 Oberbegriffen mit über 300 Objektbezeichnungen aus dem Thesaurus der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen katalogisiert, inventarisiert und in den zwei klimatisierten Räumen unter optimalen Bedingungen archiviert.

Bildungshaus der Bayerischen Trachtenjugend



Tagen im historischen Gewölbe

Ein eigenes Bildungshaus als Seminarzentrum für die Trachtenjugend und den Bayerischen Trachtenverband zu schaffen, war schon lange ein Traum vieler Trachtler. Im ehemaligen Stall der Pfarrökonomie Holzhausen, der auf einen Neubau aus dem Jahre 1778 zurückgeht, fand man die entsprechenden Voraussetzungen. Nach einem schwierigen Baustart, bei dem es vor allem darum ging die Säulen im alten

Gewölbe zu unterfangen und damit die oberen Geschosse nutzbar zu machen, schritten die Planungen schnell voran.

Nachdem die Arbeiten im Erdgeschoss abgeschlossen waren, ging man daran den alten Bretterboden, der bislang nur für die Lagerung von Heu und Stroh verwendet wurde, gegen eine tragende Decke auszutauschen. Zum Dach hin wurde eine Zwi-



Zimmer „Allgäuer“



Zimmer „Inngau“

schendecke eingezogen, um so ein zusätzlich nutzbares Geschoss zu gewinnen. Das Holz, das ursprünglich als Balken oder Boden im Stall verbaut war und herausgenommen wurde, wurde übrigens nicht entsorgt, sondern aufbereitet und für den Ausbau der Zimmer gelagert. Das Schicksal freilich wollte es anders. Im Herbst 2015 – bis dahin war nur das Musterzimmer fertig – fiel das Holzhausener Holz einem Brand in einem Allgäuer Sägewerk zum Opfer. Für

die Ausstattung der Zimmer musste also eine andere Lösung gefunden werden. Hier zeigte sich der vielbeschworene Kameradschaftsgeist der Trachtler. Schnell erklärten sich nämlich die Gauverbände bereit, nicht nur die Gestaltung der Zimmer zu übernehmen, sondern auch das benötigte Holz dafür auf eigene Rechnung zu kaufen. Entstanden sind so insgesamt 19 einzigartige Zimmer mit insgesamt 53 Schlafplätzen in Gruppenschlafplätzen, Ein- und



„Pöschl-Stüberl“

Zweibettzimmern. Kein Zimmer gleicht dabei dem anderen. Zu finden sind die verschiedensten Holzarten, wie Zirbelkiefer beim Isargau, gewurmter Ahorn im Frankenzimmer oder rustikale Fichte im Zimmer der Trachtenjugend aus dem Trachtengau Niederbayern. Aber auch der Stil der Einrichtung ist sehr verschieden. Während der Oberpfälzer Gau in seinem Zimmer eine Wirtsstube mit dunkler Täfelung nachempfunden, geht der Bayerische Inngau mit seinem Mobiliar in die Zeit des Biedermeier zurück. Stilecht sind die Wände dort mit Holzengeln und Zeichnungen aus der Zeit dekoriert.

Die Seminarräume verfügen über modernste Ausstattung. Neben Laptop und Beamer steht den Seminarleitern unter anderem auch ein Whiteboard zur

Verfügung, mit dem Dokumente interaktiv bearbeitet und Präsentationen abgespielt werden können. Im Pöschlstüberl können sich die Gruppen am Abend noch zu einem gemütlichen Beisammensein treffen. Kümern müssen sich die Seminarteilnehmer um nichts. Auf Wunsch wird eine Rundumversorgung vom Frühstück bis zum Mitternachtssnack angeboten.

Jugendgruppen und Schulklassen profitieren vom speziellen Baukastensystem, das wir nach den Anforderungen der Lehrpläne erstellt haben. Lehrer haben so die Möglichkeit, eigene Inhalte mit Angeboten wie „Vom Korn zum Brot“ oder „Ein Tag im Kräutergarten“ zu mischen. Dabei werden unser Backofenhaus, der Bauerngarten oder das Getreidelehrfeld genutzt.

Zeltlagerplatz



Von Anfang an war es die Absicht der Bayerischen Trachtenjugend, einen Zeltlagerplatz zu errichten, auf dem sich Trachtlergruppen, aber auch Gruppen aus anderen Verbänden und Vereinen zu ihren Zeltlagern treffen können. In über 1.000 Stunden Eigenleistung wurde das Versorgerhaus vom Keller bis zum Dachgeschoss fertiggestellt und für Gruppen bis zu 150 Personen ausgestattet.

Heute ist der Zeltplatz von Anfang Mai bis Ende September ein Treffpunkt für junge Leute aus ganz Bayern. Von einzelnen Trachtenvereinsgruppen wird der Platz genauso genutzt, wie von größeren Gaugruppen oder verschiedenen Jugendorganisationen und Schulklassen

Die Gruppen schätzen vor allem die Ausstattung, die Ihnen in Holzhausen geboten wird und über dem normalen Zeltplatz-Standard liegt. Die dauerhaft aufgestellten Zelte verfügen zum Beispiel über einen festen, etwas höher gestellten Holzboden und bieten so Schutz vor Regen, Schmutz und Kriechtieren. Das Versorgerhaus oder Sepp-Probst-Haus, benannt nach dem Hauptantreiber des Projektes, beherbergt die modernen Waschräume und die vollausgestattete Küche mit Grillplatte, Elektroherd, Gastrokühlschrank, Geschirr und vielem mehr.

Augustiner-Stadel



Annette Peschke

Termin nach
tel. Vereinbarung

94336 Hunderdorf
Friedenstr. 8
Tel. 09422/5969

Bastelstube



Sie finden mich auch auf folgenden Märkten:

- Klostermarkt Oberalteich
- Mühlhiasl-Markt Hunderdorf
- Herbstmarkt Hunderdorf
- Allerheiligenausstellung
- Adventsmarkt



Unterricht Montag bis
Donnerstag jeweils von
18.30 Uhr bis 20.00 Uhr



Deggendorferstraße 8
Furtherstraße 60 b

94327 Bogen

Telefon 09422/2626

www.fahrschule-schramm.com

Seriös, kompetent und immer auf dem neuesten Stand in Theorie und Praxis

für unsere Fahrschüler



Die Jugend tanzt im Augustinerstadel



Die ältesten erhaltenen Gebäudeteile findet man am Veranstaltungstadel. 1725 ist der Neubau eines Stadels mit Plänen und Baurechnungen belegt. Der Bau wurde weitgehend als Fachwerkbau errichtet und mit Stroh gedeckt. Im Jahr 1851 wurde unter dem damaligen Pfarrer Ott an Stelle des ehemaligen Ochsen- und Schafstalles ein neuer Getreidestadel mit Remise errichtet. In diesem ca. 45 m langen Gebäude wurden u. a. die gemauerten Torgewölbe mit Giebelkrönung verbaut.

Bei Übernahme durch den Bayerischen Trachtenverband im Jahre 2004 befand sich der Stadel in sehr schlechtem Zustand: Das Dach war undicht und teilweise eingebrochen. Im Inneren wuchsen Holunderstauden. Mit einer Notsicherungsmaßnahme wurde das Dach provisorisch abgedichtet. 2009 begann der Ausbau des Stadels: In Eigenleistung wurden die Vormauerung und die Verlängerung des Gebäudes erstellt, Schalung und Aufdachdämmung aufgebracht und das Dach eingedeckt. Durch Fachfirmen wurden die Außenmauern unterfangen und die Bodenplatte betoniert.

Trotz umfangreicher Einbauten wie Schanktheke, Kühlzelle, sanitäre Anlagen, Lüftungs- und Brandschutzanlage behielt der Stadel seinen ursprünglichen Charak-

ter. Elegante Glasuren ermöglichen nicht nur den Zugang durch die historischen Torgewölbe, sondern auch den Blick auf den mit Kastanien bepflanzten Innenhof. Der Einbau einer Kastenbühne und die dazu passende rustikale Bestuhlung machen den Veranstaltungstadel zu einem der Prunkstücke des Trachtenkulturzentrums.

Dank der finanziellen Unterstützung der Edith-Haberland-Wagner Stiftung und der Augustiner Brauerei aus München konnte ein beeindruckender Veranstaltungstadel mit Platz für bis zu 200 Personen eingerichtet werden, der als „Augustinerstadel“ bezeichnet wird. Viel Wert wurde dabei auf eine qualitativ hochwertige Möblierung gelegt. Tische und Stühle sind aus Massivholz gefertigt, die Leuchten wurden eigens von einem Lichtstudio aus Tirol produziert.

Der Stadel bietet damit den passenden Rahmen für Tanz- oder Musikveranstaltungen ebenso wie für Abendgesellschaften, Firmenfeiern oder Diskussionsrunden.

Information und Buchung

Unter www.trachtenverband-bayern.de finden Sie viele Informationen zum Bayerischen Trachtenverband und dem Trachtenkulturzentrum Holzhausen.

Buchungen von Seminarräumen, dem Augustiner-Stadel und dem Zeltplatz sowie Anmeldungen zu Seminaren und

von Vereinsausflügen etc. werden in der Geschäftsstelle der Bayerischen Trachtenjugend per E-Mail unter

info@trachtenjugend.bayern

oder per Telefon unter

08741/94977120

entgegengenommen.

Erich Tahedl
Geschäftsführer
Bayerischer Trachtenverband

Andreas Oberprieler
Geschäftsführer
Bayerische Trachtenjugend





Apotheke Holzner
Bahnhofstraße 9-11
94327 Bogen

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

Kompressionsstrümpfe – Inkontinenzversorgung –
Pflegehilfsmittel – Umweltanalytik – Gelenkbandagen -
Wasseruntersuchungen - Ernährungsberatung

Tel. 0 800/ 1677 000
Fax 09422 / 5323
www.apotheke-holzner.de

Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr
Mi + Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 12.30 Uhr



meine Reiselounge

BOGEN

Stadtplatz 57 - 94327 Bogen
Telefon 09422 | 80 56 20 - Telefax 09422 | 80 56 22
team@meine-reiselounge.de
www.meine-reiselounge.de

Die Gebote der Trachtler

*Dei Tracht sei echt,
dei Urteil g'recht,
dann bist a Mo,
den ma braucha ko.*

*A „Grüaß Gott“ sei dei Willkommensgruaß,
a „Pfüat Gott“, wer se trenna muaß.*

*Valetz goar niamois deine Pflicht
und am Vereinsabend fehle nicht.*

*Halt dein Verein allzeit in Ehrn,
dua eahm mid Leib und Sej oghearn.*

*Zank und Streit
stets vermeid.
Trink ned zvui,
kenn Maß und Zui.*

*Brock nia in fremde Gärt'n Rosn,
dua nua alloa dei Deandl kosn.*

*Was du gelernt, des plattl auch,
doch tanze nicht, was ned da Brauch.*

*Und was du sprichst, sei gradgewachsn,
denn d Luag de had gar kuarze Haxn.*

*Wahrer Sinn für Sitt und Tracht
erst an rechtn Trachtler macht.*

*(ca. 1955, Verfasser unbekannt,
Bearbeitung: Hans Schedlbauer)*

Gebraucht – Trachtenmarkt 2017

„Boarisch Gwand für Jung und Oid und wos dazua g'kert“

Im Rittersaal des Herzogschlusses
Straubing



Verkauf

Samstag, 27. Mai 2017 von 11.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 28. Mai 2017 von 10.00 – 16.30 Uhr

Anschließend 1 Stunde geschlossen wegen Abrechnung

Abholung

der nicht verkauften Ware und des Verkaufserlöses am Sonntag, 28. Mai 2017
von 17.30 bis 20.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Warenannahme im Rittersaal des Herzogschlusses

Donnerstag, 25. Mai 2017 von 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 26. Mai 2017 von 10.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Trachtengau Niederbayern



Trachtenberaterin Maria Fischl
Lerchenstraße 13,
93077 Bad Abbach
Telefon und Fax 09405/4404,
E-Mail MarieFischl@aol.com

Was kann verkauft werden?

Nur gute und gereinigte Trachtenkleidung für Kinder, Jugend und Erwachsene, Dirndlkleider, Schuhe, Strümpfe, Blusen, Röcke, Bundhosen, Unterröcke, Tanzhosen, Trachtenjanker, Trachtenanzüge, Trachtenschmuck, Spitzen für Blusen und Hauptentücher, Borten, Knöpfe, Stoffe, Gürtel und auch alte historische Trachtenteile. Sämtliche Sachen werden kommissarisch verkauft. 15% des Verkaufserlöses kommen dem Trachtengau Niederbayern zu gute.



Die Abholung der nicht verkauften Ware bzw. des Verkaufserlöses ist am Sonntag, 28. Mai 2017 von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr und bei Bedarf am Montagvormittag oder nach Vereinbarung.

Für die angebotene Ware kann nicht gehaftet werden. Alle Trachtler und Privatpersonen sind eingeladen, Ihre Sachen anzubieten.

Mein Helferteam und ich freuen uns auf ein riesiges Angebot und zahlreichen Besuch!

Hartmannsgruber

Schreibwaren · Druckerei · 94327 Bogen

Stadtplatz 19 · Wittelsbacherstr. 7 · Tel. (09422) 8534-0 · www.hartmannsgruber.net

Schreibwaren | Fotosatz
Bürobedarf | Offsetdruck
Bücher | Digitaldruck
Zeitschriften | Buchbinderei



2017

■ Sonn- und Feiertage
 ■ Ferien in Bayern

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So <i>Neujahr</i>	1 Mi	1 Mi <i>Aschermittwoch</i>	1 Sa	1 Mo <i>Maifeiertag</i>	1 Do
2 Mo	2 Do <i>Mariä Lichtmess</i>	2 Do	2 So <i>Passions-Sonntag</i>	2 Di	2 Fr
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So <i>Pfingstsonntag</i>
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo <i>Pfingstmontag</i>
6 Fr <i>Heilige Drei Könige</i>	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do
9 Mo	9 Do	9 Do	9 So <i>Palmsonntag</i>	9 Di	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do <i>Gründonnerstag</i>	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di <i>Valentinstag</i>	14 Di	14 Fr <i>Karfreitag</i>	14 So	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do <i>Fronleichnam</i>
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So <i>Ostersonntag</i>	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo <i>Ostermontag</i>	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So
19 Do	19 So	19 So <i>Jostiftag</i>	19 Mi	19 Fr	19 Mo
20 Fr	20 Mo	20 Mo <i>Frühlinganfang</i>	20 Do	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi <i>Sommeranfang</i>
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So <i>Weißer Sonntag</i>	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa <i>Johannistag</i>
25 Mi	25 Sa	25 Sa <i>Mariä Verkündigung</i>	25 Di	25 Do	25 So
26 Do	26 So	26 So <i>Beginn der Sommerzeit</i>	26 Mi	26 Fr	26 Mo
27 Fr	27 Mo <i>Rosenmontag</i>	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di <i>Faschingsdienstag</i>	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do <i>Peter und Paul</i>
30 Mo		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di		31 Fr		31 Mi	

Hartmannsgruber

Schreibwaren · Druckerei · 94327 Bogen

Stadtplatz 19 · Wittelsbacherstr. 7 · Tel. (09422) 85 54-0 · www.hartmannsgruber.net

Schreibwaren | Fotosatz
Bürobedarf | Offsetdruck
Bücher | Digitaldruck
Zeitschriften | Buchbinderei



2017

Somm- und Feiertage

Ferien in Bayern

Jul	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So Erntedank	1 Mi Allerheiligen	1 Fr
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do Allerseelen	2 Sa
3 Mo	3 Do	3 So	3 Di Tag der dt. Einheit	3 Fr	3 So 1. Advent
4 Di	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi Nikolaus
7 Fr	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 Sa	8 Di	8 Fr Mariä Geburt	8 So	8 Mi	8 Fr Mariä Empfängnis
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa
10 Mo	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So 2. Advent
11 Di	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa Martinstag	11 Mo
12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 Sa	15 Di Mariä Himmelfahrt	15 Fr	15 So Allerseelkirta	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So 3. Advent
18 Di	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo
19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So Volkstrauertag	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do Winteranfang
22 Sa	22 Di	22 Fr Herbstanfang	22 So	22 Mi Buß- und Bettag	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa
24 Mo	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So 4. Advent / Heiligabend
25 Di	25 Fr	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo 1. Weihnachtstag
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So Tolensontag	26 Di 2. Weihnachtstag
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So Ende der Sommerzeit	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa
31 Mo	31 Do		31 Di Reformationstag		31 So Silvester

Januar

Hartung, Eismond

Bauernregeln und Wettersprüche

Knarrt im Januar Eis und Schnee, gibt's zur Ernt' viel Korn und Klee.

Ein Jahr, das fängt mit Regen an, bringt nicht viel Gutes auf den Plan.

Wieviel Regentropfen im Januar, soviel Schneeflocken im März.

02.01.: Makarius das Wetter prophezeit für die ganze Erntezeit.

08.01.: Wenn es Severin gefällt, bringt er mit die große Kält'.

17.01.: Wenn an Antoni die Luft ist klar, folgt darauf ein trock'nes Jahr.

31.01.: Anfang und Ende vom Januar zeigen das Wetter für's ganze Jahr.

Is da Weg länga wia da Karrn, weard gfaahrn.

So	1	Hochfest der Gottesmutter Maria <i>Neujahrsanschießen der Bogener Böllerschützen</i>	Neujahr
Mo	2	Basilius d. G., Gregor v. N., Macarius von Rom,	1
Di	3	Irmina, Adele, Hermine, Heiligster Name Jesu	
Mi	4	Marius, Angelika, Isabella	
Do	5	Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Ämiliana, Gerlinde, Simeon, Emilie	
Fr	6	Hl. Drei Könige, Erscheinung des Herrn	Rauhnacht, Epiphantias (evangelisch)

Sa	7	Valentin, Raimund v. Penafort, Reinhold, sigrid	
So	8	Severin, Hl. Erhard (Nebenpatron der Diözese Regensburg), Gudrun	Taufe des Herrn
Mo	9	Adrian, Eberhard, Siegbert	2
Di	10	Walarich, Agate, Gregor v. Nyssa	
Mi	11	Hyginus, Werner, Edwin	
Do	12	Ernst, Hilde, Tatjana, Tanja	
Fr	13	Hilarius v. Poitiers, Jutta, Veronika, Gottfried <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Vereinsabend mit DVD-Rückblick</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	14	Felix von Nola, Engelmar	
So	15	Romedius, Ida, Gabriel	
Mo	16	Marcellus I., Theobald	3
Di	17	Antonius v. Ägypten, Beatrix	
Mi	18	Priska, Regina, Susanne	
Do	19	Agritius, Marius, Pia	
Fr	20	Fabian und Sebastian, Jakob, Ursula	

Sa	21	Meinrad, Agnes, Ines	
So	22	Vinzenz, Irene <i>Teilnahme der Trachtenträger an der Sebastianifeier und –prozession, Stadtpfarrkirche und Stadtplatz</i> <i>Vorstandssitzung</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>14.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i>
Mo	23	Heinrich Seuse, Hartmut	4
Di	24	Franz von Sales, Vera, Arno	
Mi	25	Pauli Bekehrung, Wolfram	
Do	26	Timotheus und Titus, Edith, Paula	
Fr	27	Angela Merici, Julian <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Wahl der Jugendleitung</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Vereinsabend und Tanzprobe</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>18.30 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	28	Thomas von Aquin, Karl der Große, Manfred	
So	29	Valerius, Gerhard, Arnulf	
Mo	30	Adelgundis, Martina, Adele	5
Di	31	Johannes Bosco, Luise, Emma	

Im Landkreis Straubing-Bogen „überschneiden“ sich zwei Gauthrachtenverbände. Die im Kalendarium sich vorstellenden Trachtenvereine sind jeweils einem dieser Verbände organisatorisch angeschlossen. Die beiden Verbände pflegen eine freundschaftliche, gut nachbarschaftliche Beziehung.

Trachtengau Niederbayern e.V.

Gegründet wurde der Trachtengau Niederbayern im Jahre 1923.

Ihm gehören derzeit 50 Heimat- und Trachtenvereine aus Niederbayern und auch aus der Oberpfalz mit insgesamt etwa 9.000 Trachtlern an.

1. Gauvorstand: Bernd Walter, Deggendorf, Tel.: 0991/5443
2. Gauvorstand: Harald Listl, Rogging
3. Gauvorstand: Kurt Steibl, Kelheim



Bayerischer Waldgau

Gegründet wurde der Bayerische Waldgau im Jahre 1931.

Dem Waldgau gehören derzeit 36 Heimat- und Trachtenvereine aus Niederbayern und der Oberpfalz mit etwa 5.600 Mitgliedern an.

- Gauvorsitzender: Andreas Tax, Zachenberg, Tel.: 09929/902353
Stellv. Vorsitzender: Adolf Breu, Bad Kötzing



Februar

Hornung, Taumond

Bauernregeln und Wettersprüche

Der Februar muß stürmen und blasen, soll das Vieh im Lenze grasen.

Schnee und Eis im Februar bringt viel Frucht das ganze Jahr.

Viel Nebel im Februar, viel Regen das ganze Jahr.

02.02.: Wenn's an Liachtmess stürmt und tobt,
der Bauer hoch das Wetter lobt.

12.02.: St. Eulalia Sonnenschein, bringt viel Obst und guten Wein.

24.02.: Ist's zu St. Matthias kalt, hat der Winter noch lange Halt.

***Je größer der Pfau sei Radl schlagt,
umso besser sehgt ma sein' Arsch!***

Mi	1	Sigisbert, Brigitte, Sabine	5
Do	2	Mariäe Lichtmeß (Kerzenweihe) ArGe-Sitzung (Elisabethszell)	Darstellung d. Herrn 19.30 Uhr
Fr	3	Blasius (Nothelfer) von Sebaste, Ansgar, Oskar, Nona, Helena (Blasiussegen) Jahreshauptversammlung (Vereinsheim, Klosterhof 8)	20.00 Uhr
Sa	4	Rabanus Maurus, Veronica, Christian	
So	5	Agata, Adelheid	

Mo	6	Paul Miki und Gefährten, Dorothea, Theodor	6
Di	7	Richard, Juliana	
Mi	8	Hieronymus, Emil, Philipp, Josefine Bakhita	
Do	9	Apollonia, Lambert, Anna Katharina E.	
Fr	10	Scholastika, Bruno, Gabriel <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	11	Unsere Liebe Frau in Lourdes (Mariengedenktage in Lourdes)	
So	12	Benedikt von Aniane, Gregor II., Eulalia	
Mo	13	Wiho, Gisela, Jordan, Reinhild	7
Di	14	Cyryll, Methodius, Valentin, Kurt	Valentinstag
Mi	15	Siegfried, Erich, Georgia	
Do	16	Juliana, Wilhelm	
Fr	17	Sieben Gründer des Servitenordens, Alexis	
Sa	18	Bernadette, Konstanze, Simon	

So	19	Julian <i>Teilnahme der „Bongara Schellenmandl“ am Ostbayerischen Faschingszug in Vohenstrauß</i>	
Mo	20	Eleonore, Leo, Falko	8
Di	21	Petrus Damiani, Felix, Germanus	
Mi	22	Kathedra Petri, Isabella, Margareta	
Do	23	Polykarp, Rupert, Romana	Unsinniger Donnerstag
Fr	24	Matthias (Apostel) <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde mit Kinderfasching</i> <i>Vereinsabend mit Faschingstanz (Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	Rußiger Freitag <i>17.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	25	Walburga, Adeltraud	Schmalziger Samstag
So	26	Alexander, Mechthild <i>Teilnahme der „Bongara Schellenmandl“ am Faschingszug in Bogen</i>	Faschingssonntag
Mo	27	Leander, Bettina, Patrick, Markward	Beginn der Winterferien, Rosenmontag
Di	28	Roman und Lupicin, Veronika	Faschingsdienstag

Heimat- und Volkstrachtenverein „Immergrün“ Straubing

Der Verein wurde im Jahr 1927 gegründet, zählt derzeit ca. 114 Mitglieder und gehört dem Trachtengau Niederbayern und dem Bayerischen Trachtenverband an

Vorstände:

1. Sepp Hofbauer
2. Ramona Kirschner

Aktuelle Kontaktadressen:

Adresse: Pater-Josef-Mayer-Str. 15

94315 Straubing

Telefon +49 9421 85684

Mobil: +49 171 8124325

E-Mail kontakt@trachtenverein-immergruen-straubing.de

Internet: www.trachtenverein-immergruen-straubing

Tätigkeitsfeld und Aktivitäten des Vereins

- Tragen der bodenständigen Gäubodentracht
- Fortbildung und Weitergabe der erlernten, bodenständigen Volkstänze



- Teilnahme an kirchlichen und weltlichen Feiern in Tracht
- Engagement für heimatliche, historische Bauwerke und Denkmäler

Gruppierungen:

- Kindergruppe
- Tanzgruppe



März

Lenzing, Lenzmond

Bauernregeln und Wettersprüche

Ein heitrer März erfreut des Bauern Herz.

Soviel Nebeltage im März, soviel Frosttage im Mai.

Ein grüner März hat kein gutes Herz.

03.03.: Wenn's donnert zu Kunigund, treibt's der Winter noch lange bunt.

12.03.: Gregori zeigt dem Bauern an, ob im Feld er säen kann.

21.03.: St. Benedikt – macht Zwiebeln dick.

25.03.: Maria Verkündigung schön und rein,
wird das ganze Jahr recht fruchtbar sein.

Werd scho a so saa müaßn, sunst waar's ned a so!

Mi	1	Albinus, Rüdiger	Aschermittwoch 9
Do	2	Agnes v. Böhmen, Karl	
Fr	3	Titian, Kunigunde, Friedrich Vorbesprechung Klostermarkt (Vereinsheim, Klosterhof 8)	20.00 Uhr
Sa	4	Kasimir, Rupert	
So	5	Johannes Josef, Dietmar	
Mo	6	Fridolin v. Säckingen, Gottfried, Ottilie	10
Di	7	Perpetua und Felicitas, Volker	
Mi	8	Johannes v. Gott	

Do	9	Bruno v. Querfurt, Franziska	
Fr	10	Vierzig Martyrer, Gustav, Ämilian	
Sa	11	Eulogius, Rosina, Wolfram <i>Aufbau Klostermarkt</i> <i>Vortänzerlehrgang Trachtengau Niederbayern</i>	<i>8.00 Uhr</i>
So	12	Engelhard, Beatrix <i>Vortänzerlehrgang Trachtengau Niederbayern</i>	
Mo	13	Paulina, Judith, Leander	11
Di	14	Mathilde, Manfred	
Mi	15	Klemens Maria Hofbauer	
Do	16	Heribert, Gummar <i>Aufbau Klostermarkt</i>	<i>8.00 Uhr</i>
Fr	17	Gertrud v. Nivelles, Konrad, Patrick <i>Aufbau Klostermarkt</i>	<i>8.00 Uhr</i>
Sa	18	Cyrell v. Jerusalem, Eduard <i>16. Klostermarkt Oberalteich</i> <i>Trachten- und Kunsthandwerkermarkt</i> <i>mit 23. Bogener Ostermarkt</i> <i>(internationale Osterkunst)</i> <i>Kulturforum Oberalteich, Klosterhof, Barocksaal</i>	<i>10.00 – 17.00 Uhr</i>
So	19	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria <i>16. Klostermarkt Oberalteich</i> <i>Trachten- und Kunsthandwerkermarkt</i> <i>mit 23. Bogener Ostermarkt</i> <i>(internationale Osterkunst)</i> <i>Kulturforum Oberalteich, Klosterhof, Barocksaal</i>	Josefitag <i>10.00 – 17.00 Uhr</i>

Mo	20	Wolfram, Hubert, Irmgard <i>Abbau Klostermarkt</i>	Frühlings- anfang <i>8.00 Uhr</i>	12
Di	21	Serapion, Christian, Alexandra		
Mi	22	Herlinde, Reinhilde, Elmar		
Do	23	Turibio, Otto, Rebekka		
Fr	24	Katharina v. Schweden		
Sa	25	Verkündigung des Herrn, Mariä Verkündigung <i>Jugendleiterlehrgang</i> <i>Trachtengau Niederbayern</i>	Lätare	
So	26	Liudger, Emanuel, Stephanie <i>Jugendleiterlehrgang</i> <i>Trachtengau Niederbayern</i> <i>Vorstandssitzung</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	Umstellung auf Sommerzeit	
Mo	27	Frowin, Rupert, Haimo		13
Di	28	Tutilo, Ingbert, Guntram		
Mi	29	Berthold, Helmut		
Do	30	Quirin, Dietmut, Amadeus		
Fr	31	Kornelia, Benjamin, Klemens		

Heimat- und Volkstrachtenverein „Dö gmüatlichen Perlbacher“ Hunderdorf

Der Verein wurde im Jahr 1952 gegründet und hat ca. 115 Mitglieder, davon 25 Aktive und 20 Kinder und Jugendliche.

Wir sind Mitglied beim Bayerischen Waldgau.

Unser aktueller Vorstand:

Ehrevorstand	Albert Maurer
1.Vorstand	Werner Fischer
2.Vorstand	Hans Lobmeier

Aktuelle Kontakte:

Adresse: Hoch 23
94336 Hunderdorf
Telefon: 09422-2464
Mobil: 0176-96257414
E-Mail: w.fischer4@freenet.de

Wir tragen eine erneuerte Tracht und widmen uns dem Erhalt des bayerischen Brauch-

tums, des Volkstanzes, der Volksmusik und des Liedgutes und pflegen die regionale Mundart. Besonders aktiv ist unsere Jugendgruppe, die über Hunderdorf hinaus mit Tanz, Gesang, Sketchen usw. auftritt.

Wir veranstalten Volkstänze und Schafkopfturniere, sind gemeinsam mit den anderen Ortsvereinen am Maibaumaufstellen beteiligt und gestalten an der vereinseigenen Kapelle in Lintach Maiandachten.

In der Gemeinde beteiligen wir uns an allen kirchlichen und weltlichen Festen und den Veranstaltungen der anderen Vereine. Überörtlich repräsentieren wir uns bei den Aktivitäten des Bayerischen Waldgau und der anderen Gauvereine.

In unserem Verein gibt es diese Gruppen:

- Kinder- und Jugendgruppe
- Kinder- und Jugendchor
- Trachtengruppe
- Volkstanzgruppe
- Dirndlstammtisch



April

Launing, Ostermond

Bauernregeln und Wettersprüche

Regen im April, jeder Bauer will.

Im April ein tiefer Schnee tut keinem Dinge weh.

Bläst der April mit beiden Backen, gibt's genug zu jäten und hacken.

01.04.: Säen am ersten April, verdirbt den Bauern mit Stumpf und Stiel.

09.04.: Hört Waltraud nicht den Kuckuck schrein,
muss er wohl erfroren sein.

23.04.: Kommt St. Georg auf dem Schimmel,
kommt viel Segen noch vom Himmel.

30.04.: Walpurgisfrost gibt schlechte Kost.

***D'Rohkost is gsund, des sej is gwiß,
aba a Schweinsbrådn håd an bessan Biß.***

Sa	1	Hugo, Irene	
So	2	Franz von Paola, Rosamunde, Urban <i>Vorständetag des Trachtengaus Niederbayern in Bogen Gasthof Greindl, Degernbach</i>	Passionssonntag
Mo	3	Richard, Ulpian, Dorothea	14
Di	4	Isidor, Konrad	
Mi	5	Vinzenz Ferrer, Juliana	

Do	6	Notker, Wilhelm, Isolde	
Fr	7	Johannes Baptist de la Salle, Lothar <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	8	Walter, Beate <i>Umlegen alter Maibaum</i>	<i>8.00 Uhr</i>
So	9	Waltraud	Palmsontag
Mo	10	Magdalena, Gabriela v. Canossa	Beginn der Osterferien 15
Di	11	Stanislaus v. Krakau, Rainer	
Mi	12	Zeno, Julius, Konstantin	
Do	13	Martin I., Luise	Gründonnerstag
Fr	14	Tiburtius, Ernestine	Karfreitag
Sa	15	Reinert	Karsamstag
So	16	Benedikt Josef Labre, Bernadette	Ostersonntag
Mo	17	Stephan Harding, Rudolf	Ostermontag 16
Di	18	Ursmar, Werner	

Mi	19	Leo IX., Gerold	
Do	20	Oda, Hildegund	
Fr	21	Konrad v. Parzham, Anselm	
Sa	22	Wolfhelm, Cajus, Altfried	
So	23	Adalbert, Georg (Nothelfer), Albrecht	Weißer Sonntag
Mo	24	Fidelis v. Sigmaringen, Wilfried	17
Di	25	Markus (Evangelist)	
Mi	26	Trudpert, Helene	
Do	27	Petrus Kanisius, Zita	
Fr	28	Peter Chanel, Hugo v. Cluny <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde</i> <i>Vereinsabend mit Maibaumwache</i>	<i>18.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	29	Katharina v. Siena, Robert	
So	30	Pius V., Quirin, Rosamunde <i>Maibaumaufstellen</i> <i>Stadtplatz Bogen</i> <i>Tanz in den Mai</i> <i>Schützenheim Bogen, Kotau</i>	<i>18.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>

Gäubodentrachtengruppe Straubing im Bayer. Waldverein, Sektion Straubing

Der Verein wurde im Jahre 1951 gegründet und gehört dem Trachtengau Niederbayern e.V. an. Derzeit gehören ihm 32 aktive und 12 passive Mitglieder an.

Der aktuelle Vorstand:

1. Josef Stahl
2. Alois Meindl

Aktuelle Kontaktadressen:

E-Mail: stahli-mf@t-online.de

Telefon: 09421/62531

Telefax: 09421/787751

Der Verein macht sich die Pflege von Volkstanz, heimatlichen Trachten und regionale Brauchtumspflege zur Aufgabe.

Er ist Träger der Original-Gäubodentrachten bei Trachtenfesten und Festumzügen oder bei Vereinsfeiern

Kurzbeschreibung der Original-Gäuboden-tracht (sog. Alburger Tracht)

Frauen: schwarz-weißer Rock, blaue Schürze, schwarzes Mieder mit Goldstickereien, als



Kopfbedeckung weißes Hauptentuch oder silberne Riegelhaube

Männer: Samtweste, kurze Joppe oder halblanger Mantel, Leibgürtel, lange Lederhose, schwarzer runder Filzhut

Gruppierungen:

- Trachtengruppe
- Volkstanzgruppe



Mai

Wonnemond, Weidemond

Bauernregeln und Wettersprüche

Mai kühl und nass, füllt dem Bauern Scheun' und Fass.

Der Mai bringt Blumen dem Gesichte, aber dem Magen keine Früchte.

Wenn's im Mai viel regnet, ist das Jahr gesegnet.

01.05.: Ist's Wetter gut am 1. Mai, gibt es viel und gutes Heu.

14.05.: Vor Bonifaz kein Sommer, nach Sophie (15.05.) kein Frost.

24.05.: Magdalena weint um ihren Herrn,
drum regnet's an ihrem Tage gern.

Wenns d neamad brauchst, na hejft da ra jeda.

Mo	1	Josef der Arbeiter; Hl. Maria, Schutzfrau Bayerns	Maifeiertag 18
Di	2	Athanasius, Sigismund, Boris	
Mi	3	Philippus und Jakobus (Apostel)	
Do	4	Florian; Hll. Märtyrer von Lorch	
Fr	5	Godehard, Sigrid, Jutta	
Sa	6	Britto, Antonia, Gundula <i>„Mariensingen“ – Gesangs- und Musikgruppen des Vereins</i> <i>(Schutzengelkirche Straubing)</i>	<i>15.00 Uhr</i>
So	7	Gisela, Notker	

Mo	8	Klara Fey, Ulrike Nisch	19
Di	9	Beatus, Theresia, Volkmar, Selige Maria Theresia von Jesu Gerhardinger	
Mi	10	Bertram, Regine, Gordian	
Do	11	Gangolf, Joachim, Mamertus	Eisheiliger
Fr	12	Pankratius, Nereus, Achilleus <i>Muttertagsbasteln der Kinder- und Jugendgruppe Muttertagsfeier Vereinsabend und Tanzprobe (Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	Eisheiliger <i>16.00 Uhr 18.00 Uhr 20.00 Uhr</i>
Sa	13	Servatius, Unsere liebe Frau v. Fatima	Eisheiliger
So	14	Bonifatius	Eisheiliger Muttertag
Mo	15	Sophie, Isidor, Rupert	Kalte Sophie 20
Di	16	Johannes Nepomuk, Simon	
Mi	17	Paschalis Baylon, Walter	
Do	18	Johannes I., Erich, Felix	
Fr	19	Kuno, Alkuin, Verena	
Sa	20	Bernhardin v. Siena, Elfriede	
So	21	Hermann Josef, Christophorus Magellanes	
Mo	22	Rita v. Cascia, Renate, Julia	21

Di	23	Wibrecht, Bartholomäus	
Mi	24	Magdalena, Dagmar, Esther	
Do	25	Beda d. Ehrwürdige, Urban, Gregor VII., Maria Magdalena de Pazzi <i>Gebrauchttrachtenmarkt</i> <i>Trachtengau Niederbayern – Anlieferung</i> <i>(Herzogschloß Straubing)</i>	Christi Himmelfahrt
Fr	26	Philipp Neri, Alwin <i>Gebrauchttrachtenmarkt</i> <i>Trachtengau Niederbayern – Anlieferung</i> <i>(Herzogschloß Straubing)</i>	
Sa	27	Augustinus, Bruno, Margaret <i>Gebrauchttrachtenmarkt</i> <i>Trachtengau Niederbayern – Verkauf</i> <i>(Herzogschloß Straubing)</i>	
So	28	Wilhelm <i>Gebrauchttrachtenmarkt</i> <i>Trachtengau Niederbayern – Verkauf</i> <i>(Herzogschloß Straubing)</i>	
Mo	29	Maximin, Magdalene, Irmtrud	22
Di	30	Ferdinand, Johanna v. Orleans, Hubert	
Mi	31	Hiltrud, Mechthild, Petronilla	

Heimat- und Volkstrachtenverein „Fels'nstoana“ Elisabethzell

*„Grüabe sama, a Schneid hama,
zamm hoit ma!“*

mit diesem Leitspruch wurde im Jahre 1948 der Heimat- und Volkstrachtenverein Fels'nstoana Elisabethzell gegründet.

Von Anfangs 29 Gründern, ist der Verein mittlerweile auf stolze 190 Mitglieder herangewachsen.

Der aktuelle Vorstand:

1. Vorstand: Christian Eidenschink
2. Vorstand: Eva Fendl
3. Vorstand: Rupert Steiniger

Aktuell Kontaktadressen:

Internet: www.felsnstoana.de

E-Mail: info@felsnstoana.de
theater@felsnstoana.de

Telefon: 09966 / 1616

Die Fels'nstoana machten es sich zur Aufgabe, heimisches Volksgut und Brauchtum zu erhalten und zu fördern.

So wurde auch bereits kurz nach der Gründung des Vereins, die Blaskapelle „Fels'nstoana“ gegründet.

1954 wurde zum ersten Mal nach Kriegsende ein Maibaum aufgestellt. Diese alte Tradition wird auch heute noch fortgeführt. Jährlich am 1. Mai macht es sich der Verein zur Auf-



gabe, den Maibaum mit handgebundenen Kränzen zu verzieren und mit Bändern schön zu schmücken. Der Baum wird anschließend am Dorfplatz von Elisabethzell mit purer Muskelkraft aufgestellt. Eine besondere Freude ist dies immer wieder für die Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins Fels'nstoana, die die Zuschauer mit volkstümlichen Tänzen begeistern.

Vor allem der Nachwuchs liegt dem Trachtenverein sehr am Herzen. Die Kinder üben in regelmäßigen Tanzproben für Auftritte und Heimatabende. Sogar die Gruppe der ganz Kleinen, ab 3 Jahren, übt fleißig neue Lieder und Tänze. Ausflüge und Bastelstunden dürfen dabei aber nicht fehlen.

Die Fels'nstoana haben auch seit 1987 nach langjähriger Pause wieder eine Theatergruppe, die jedes Jahr um Ostern ihr Können unter Beweis stellt. 2017 wird der Dreiakter „Die drei Henna und der nasse Gockl“ aufgeführt.

Aufführungstermine:

Samstag, 01.04.2017	19.00 Uhr
Sonntag, 02.04.2017	14.00 Uhr
Freitag, 07.04.2017	19.00 Uhr
Samstag, 08.04.2017	19.00 Uhr
Sonntag, 09.04.2017	19.00 Uhr

Die Aufführungen finden im Schulhaus in Elisabethzell statt.



Juni

Brachmond, Johannismond, Brachet

Bauernregeln und Wettersprüche

Im Juni ein Gewitterschauer macht das Herz gar froh dem Bauer.

Gibt's im Juni Donnerwetter wird auch das Getreide fetter.

Juni warm und trocken, dann gibt's was in die Milch zu brocken.

01.06.: Schönes Wetter auf Fortunat, ein gutes Jahr zu bedeuten hat.

08.06.: Wie's wittert am Medardustag,
so bleibt's sechs Wochen lang danach.

16.06.: Wer auf Benno baut, kriegt viel Flachs und Kraut.

27.06.: Ist's an Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass.

***Aa wenn's no so pressiert,
füa r a „Griaß Gott“ is oiwei Zeit!***

Do	1	Justin, Simeon, Konrad, (Fortunat)	22
Fr	2	Marcellinus und Petrus, Erasmus (Nothelfer) <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Vereinsabend mit Tanz</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	3	Karl Llwanga und Gefährten	

So	4	Clotilde, Werner, Christa Holzkirchner Kerzenwallfahrt auf den Bogenberg <i>40jähriges Gründungsfest Trachtenverein Sankt Englmar</i>	Pfingstsonntag, Beginn der Schafskälte (bis 20.06.)
Mo	5	Bonifatius (Apostel der Deutschen), Ferdinand	Pfingstmontag 23
Di	6	Norbert v. Xanten, Kevin	Beginn der Pfingstferien
Mi	7	Robert, Gottlieb	
Do	8	Helga, Engelbert, Giselbert	
Fr	9	Ephräm der Syrer, Gracia, Felizian	
Sa	10	Bardo, Diana, Sel. Eustachius Kugler, Olivia <i>Festabend „90 Jahre Trachtenverein Immergrün Straubing“</i>	
So	11	Barnabas	Dreifaltigkeits-Sonntag
Mo	12	Leo III., Guido, Mercedes	24
Di	13	Antonius v. Padua	
Mi	14	Hartwig, Meinrad, Burchhard	
Do	15	Vitus (Nothelfer) <i>Teilnahme in Tracht an der Fronleichnamsprozession der Pfarrei Bogen</i>	Fronleichnam <i>9.00 Uhr</i>
Fr	16	Benno, Quirin, Luitgard	
Sa	17	Rainer, Adolf, Volkmar, Fulko	

So	18	Elisabeth v. Schönau <i>Vorstandssitzung</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	19.00 Uhr
Mo	19	Romuald, Andreas, Liane, Elisabeth v. Schönau	25
Di	20	Adalbert v. Magdeburg, Margarethe	
Mi	21	Aloysius v. Gonzaga	Sommeranfang
Do	22	Paulinus v. Nola, Achatius (Nothelfer), Sighild, John Fisher, Thomas Morus	
Fr	23	Edeltraud, Valerie <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	Herz-Jesu-Fest 17.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr 20.00 Uhr
Sa	24	Geburt Johannes des Täufers Unbeflecktes Herz Mariä	
So	25	Prosper, Eleonore	
Mo	26	Josefmaria Escriva de Balaguer (Gründer des „Opus Dei“), Anthelm, Paulus, Armin	26
Di	27	Siebenschläfer, Hemma v. Gurk, Hl. Cyrill v. Alexandrien	
Mi	28	Irenäus, Ekkehard	
Do	29	Petrus und Paulus (Apostel)	
Fr	30	Otto v. Bamberg, Ernst, Bertram, Erste Märtyrer von Rom (Jahrestag der Weihe des Regensburger Domes)	

Heimat- und Volkstrachtenverein Sankt Englmar e. V.

Der Verein wurde im Jahre 1977 gegründet, hat derzeit ca. 220 Mitglieder und gehört dem Bayerischen Waldgau an.

Aktuelle Vorstände

1. Alfons Venus
2. Klaus Heigl

Kontaktadressen des Vereins:

Adresse Heimat- und Volkstrachtenverein
St. Englmar e.V.
Alfons Venus
Haidberg 1
94379 St. Englmar

Telefon 09965-598

E-Mail trachtenverein-st-englmar@gmx.de

Wir pflegen und erhalten die erneuerte Tracht des Bayerischen Waldgaus, das regionale Brauchtum und die heimische Mundart, sowie das boarische Tanzen.

Wir gestalten Heimatabende, Tanzabende, Gaustammtische, Maiandachten, begehbaren Adventskalender, Adventssingen und Gottesdienste.

Wir repräsentieren unsere Heimat durch unsere Mitwirkung an Trachtenfesten und sonstigen Festumzügen.

Alljährlich bereiten wir an Pfingsten das historische Schauspiel um den seligen Engelmar vor und beteiligen uns auch aktiv daran.

Der Seniorenadvent wird von uns gestaltet und ausgerichtet.

Großer Wert wird auf die Arbeit in der Kinder- und Jugendgruppe gelegt, mit vielen Veranstaltungen um das Brauchtum über das Jahr.

Gruppierungen:

- Kindergruppe
- Jugendgruppe
- Erwachsenengruppe



Juli

Heuert, Heumond

Bauernregeln und Wettersprüche

Im Juli will der Bauer lieber schwitzen als hinter dem Ofen sitzen.

Juli recht heiß, lohnt sich Mühe und Schweiß.

Was der Juli verbricht, rettet der September nicht.

- 02.07.: Wie Maria fortgegangen wird Magdalena (22.) sie empfangen.
- 10.07.: Wie's Wetter am Siebenbrüderitag, es sieben Wochen bleiben mag.
- 15.07.: Ist's an Apostelteilung schön,
kann das Wetter der Sieben Brüder gehn.
- 26.07.: Ist St. Anna erst vorbei, kommt der Morgen kühl herbei.

***Es had koan Voateil,
wennst da reichste Mo am Friedhof bist!***

Sa	1	Theobald, Dietrich, Theoderich	
So	2	Mariä Heimsuchung, Erasmus	
Mo	3	Thomas (Apostel) (früher 21.12.)	27
Di	4	Ulrich, Berta, Elisabeth v. Portugal	
Mi	5	Antonius Maria Zaccharia, Wilhelm	
Do	6	Maria Goretti	
Fr	7	Willibald v. Eichstätt <i>Ausmarsch zum Bogener Volksfest</i>	<i>18.00 Uhr</i>

Sa	8	Kilian v. Würzburg, Edgar	
So	9	Augustinus Zhao Rong, Veronika, Gottfried	
Mo	10	Knud, Erich und Olaf, Sieben Brüder	28
Di	11	Benedikt v. Nursia, Oliver	
Mi	12	Nabor und Felix	
Do	13	Heinrich II. und Kunigunde	
Fr	14	Kamillus, Roland <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Vereinsabend mit Tanz</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	15	Bonaventura, Egon, Waldemar, Tag der Apostelteilung	
So	16	Mariengedenktag auf dem Berge Karmel	
Mo	17	Alexius, Irmgard, Charlotte Thouret	29
Di	18	Answer, Arnulf, Friedrich	
Mi	19	Justa und Rufina, Marina	
Do	20	Margaretha (Nothelferin), Appolinaris	
Fr	21	Laurentius, Daniel	

Sa	22	Maria Magdalena	
So	23	Birgitta von Schweden (Patronin Europas)	Beginn der Hundstage (bis 23.08.)
Mo	24	Christophorus (Nothelfer), Scharbel Mahluf	30
Di	25	Jakobus (Apostel)	
Mi	26	Joachim und Anna (Eltern der Gottesmutter)	
Do	27	Pantaleon (Nothelfer), Berthold, Natalie	
Fr	28	Beatus und Bantus, Viktor <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	29	Martha v. Bethanien, Ladislaus, Lucilla	
So	30	Petrus Chrysologus	
Mo	31	Ignatius v. Loyola	Beginn der Sommerferien 31

Trachtenverein „Hirschenstein“ Schwarzach e.V.

Der Verein wurde im Jahr 1946 gegründet. Er ist Mitglied im Trachtengau Niederbayern e.V. und hat zur Zeit 240 Mitglieder.

Der aktuelle Vorstand:

1. Vors. Marieluise Baier
2. Vors. Johann Lipp
3. Vors. Jan Ulrich

Aktuelle Kontaktadresse:

E-Mail: ml-baier@t-online.de

Telefon: 09962/650

Adresse: Kreuzstr. 3, 94374 Schwarzach

Auch wir pflegen bodenständige Trachten, regionales Brauchtum und die heimische Mundart, sowie die Volkstracht. Wir gestalten Maiandachten, Gartenfeste, Tanzabende bzw.

Volkstanzkurse u. Gottesdienste. Wir repräsentieren unsere Heimat durch unsere Mitwirkung an Trachtenfesten u. sonstigen Festumzügen.

Bei der Gründung des Trv./Hirschenstein/LSchwarzach e.V. war der Trv. „Bruder Straubinger“ maßgeblicher Unterstützer und deshalb wurde auch die Straubinger Tracht getragen. Im Jahr 1960 bekamen die „Hirschensteiner Trachtler ihre eigene Tracht, die bis zum Jahr 2011 von den Frauen getragen wurde. Zum 65jährigen Vereinsjubiläum bekamen die Trachtlerinnen eine abgeänderte Volkstracht, passend zur Herrentracht.

Diese **Gruppierungen innerhalb des Vereins** gibt es bei uns:

- Kinder- u. Jugendgruppe
- Trachtengruppe
- Volkstanzgruppe.



August

Ernting, Erntemond

Bauernregeln und Wettersprüche

August-Donner hat die Kraft, dass er viel Getreide schafft.

Wenn's im August nicht regnet, ist der Winter mit Schnee gesegnet.

Augustsonne die schon in der Frühe brennt, nimmt nachmittags kein gutes End.

08.08.: Hitze an Dominikus, ein strenger Winter folgen muß!

19.08.: Regnet es an St. Sebald, dann nahet teure Zeit sehr bald.

28.08.: Um St. Augustin ziehen alle Wetter dahin.

Is s ned wia ma s wui, na muaß ma s wuin, wia s is!

Di	1	Alfons Maria v. Liguori, Petri Kettenfeier	31
Mi	2	Eusebius v. Vercelli, Ariane, Pierre-Julien Eymard	
Do	3	Lydia, Burchard	
Fr	4	Johannes Maria Vianney, Rainer	
Sa	5	Mariä Schnee, Oswald, (Weihe der Basilika Santa Maggiore in Rom)	
So	6	Verklärung des Herrn	

Mo	7	Xystus II., Kajetan, Afra, Donatus <i>Aufbau des Infostandes des Vereins bei der Ostbayernschau Straubing</i>	32 18.00 Uhr
Di	8	Dominikus, Cyriakus (Nothelfer)	
Mi	9	Theresia Benedikta vom Kreuz, Edith Stein, Roman	
Do	10	Laurentius, Astrid	
Fr	11	Klara von Assisi, Luise, Susanne <i>Ausmarsch zum Gäubodenvolksfest Straubing Abfahrt mit Bus ab Bahnhof Bogen</i>	15.45 Uhr
Sa	12	Johanna Franziska von Chantal	
So	13	Pontianus und Hippolyt, Kassian	
Mo	14	Maximilian Kolbe, Eberhard	33
Di	15	Mariä Aufnahme in den Himmel, Mariä Himmelfahrt, Rupert	
Mi	16	Stephan von Ungarn, Achim, Rochus	
Do	17	Hyazinth, Jutta, Gudrun	
Fr	18	Helena, Claudia, Reinald	

Sa	19	Johannes Eudes, Sigbert	
So	20	Bernhard von Clairvaux	
Mo	21	Pius X., Balduin <i>Abbau des Infostandes in der Fraunhoferhalle</i>	34 18.00 Uhr
Di	22	Maria Königin, Regina, Timo	
Mi	23	Rosa v. Lima, Philipp, Apollinaris und Timotheus	
Do	24	Bartholomäus (Apostel)	
Fr	25	Ludwig, Elvira, Patricia	
Sa	26	Teresa, Gregor	
So	27	Monika, Gebhard	
Mo	28	Augustinus v. Hippo	35
Di	29	Enthauptung Johannes d. Täufers	
Mi	30	Felix, Ildefons Schuster	
Do	31	Paulinus v. Trier, Raimund	

Heimat- und Volkstrachtenverein „D’Isartaler Oberschneiding

Der Verein wurde im Jahre 1924 gegründet und gehört zum Trachtengau Niederbayern
Derzeit zählt er ca. 99 Mitglieder

Aktueller Vorstand

1. Helmut Dünstl
2. Heidi Riepl

Aktuelle Kontaktadressen:

Adresse Meindlinger Weg 8
94363 Oberschneiding
Telefon 09426/2416
E-Mail helmutdunstl@freenet.de

Der Verein pflegt die traditionelle Tracht, heimisches und religiöses Brauchtum und Volksmusik. Wir gestalten alljährlich einen Blument Teppich zur Fronleichnamspzession, Maiaandachten und Gottesdienste. Alle zwei Jahre veranstalten wir eine Krippenausstellung.



Mit unserer schönen Gäubodentracht repräsentieren wir unsere Gemeinde bei Trachten- und sonstigen Festumzügen.

Zur Fahnenweihe 1974 wurde eine erneuerte Tracht kreiert die seitdem als Tanztracht bzw. als Jugendtracht getragen wird.

Gruppierungen:

- Kinder- und Jugendgruppe
- Volkstanzgruppe
- „Isartaler“ Stubenmusik



September

Scheidung, Herbstmond

Bauernregeln und Wettersprüche

Septemberregen kommt der Saat entgegen.

Tut's im September noch gewittern, wird man im Winter vor Kälte zittern.

Wenn im September die Spinnen sich verkriechen,
sie einen harten Winter riechen.

01.09.: Gib auf Ägidius wohl acht, er sagt dir was der Monat macht.

15.09.: St. Ludmilla, das fromme Kind, bringt Regen gern und Wind.

22.09.: Zeigt sich klar Mauritius, viele Stürm' er bringen muss.

26.09.: St. Kosmas und St. Damian fängt das Laub zu färben an.

Leit gibt s, de schaugn eahnän Vogl fúa n Heilign Geist o!

Fr	1	Verena, Ägidius, Ruth Vereinsgrillen (Vereinsheim, Klosterhof 8)	18.00 Uhr
Sa	2	Ingrid, Emmerich Trachtenmarkt in Greding	
So	3	Gregor der Große Trachtenmarkt in Greding	
Mo	4	Irmgard, Ida v. Herzfeld	36
Di	5	Mutter Teresa	

Mi	6	Magnus, Theobald	
Do	7	Otto von Freising, Regina, Ralph	
Fr	8	Mariä Geburt, Korbinian, Hadrian	
Sa	9	Petrus Claver, Otmar, Gorgonius	
So	10	Theodard, Edgar, Astrid	
Mo	11	Maternus, Felix und Regula	37
Di	12	Mariä Namen, Marion, Guido	
Mi	13	Johannes Chrysostomus, Notburga	
Do	14	Kreuzerhöhung, Irmgard	
Fr	15	Mariä Schmerzen (Gedächtnis der Schmerzen Mariens), Ludmilla <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	16	Cornelius und Cyprian	
So	17	Hildegard v. Bingen, Robert Bellarmin	
Mo	18	Lambert, Richardis	38
Di	19	Januarius, Theodor	

Mi	20	Eustachius (Nothelfer), Andreas Kim Taegon, Paul Chong Hasang	
Do	21	Matthäus (Apostel und Evangelist)	
Fr	22	Mauritius ; Hl. Emmeran (Nebenpatron der Diözese Regensburg), Otto v. F.	Herbstanfang
Sa	23	Linus, Thekla, Pio da Pietrelcina (Pater Pio)	
So	24	Rupert und Virgil <i>Mariensingen</i> (Wallfahrtskirche Bogenberg)	<i>14.00 Uhr</i>
Mo	25	Niklaus von Flüe, Gottfried	39
Di	26	Kosmas, Damian, Eugenia	
Mi	27	Vinzenz von Paul, Dietrich	
Do	28	Lioba, Thekla, Wenzel	
Fr	29	Michael, Gabriel, Raphael <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Vereinsabend und Tanzprobe</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	Drei Erzengel <i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	30	Hieronymus, Viktor, Sophia	

Heimatverein Loitzendorf

Der Verein wurde im Jahre 1982 gegründet. Er ist Mitglied im Bayerischen Waldgau und hat zur Zeit ca. 165 Mitglieder

Gemeinsame Vorstandschaft

Andrea Kienberger
Annemarie Fischer
Heribert Bornschlegl

Kontaktadressen

E-Mail annemarie.fi@t-online.de

Telefon 09964/601155

09963/719

09964/1817

Adresse Reißmannsdorf 12, 94359 Loitzendorf

Unsere Heimatbühne Loitzendorf führt jedes Jahr an Ostern ein Theaterstück auf, das von einem Vereinsmitglied selbst geschrieben wird.

Besonderes Augenmerk gilt unseren Volkstanzgruppen, die an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen, z. B. Volkstanztreffen, Heimatabende, Herbststanz, Gebietstanzproben, Bezirksjugendtage. Bei den monatlichen Tanzproben werden immer wieder neue Tänze eingeübt.

Wir repräsentieren unseren Verein durch unsere Mitwirkung an verschiedenen Trachtenfesten, am Volksfestauszug und sonstigen Festzügen in der Region.

Im vergangenen Jahr ließen wir unser Kirchweihfest mit Kirtastandl, selbstgebackenem Schmalzgebäck und anderen Kirtaschmankerln wieder aufleben.

Traditionell binden wir mit unseren Kindern Kräuterbuschen, feiern das Martinsfest, gestalten Gottesdienste und die Weihnachtsfeier.

Wir tragen eine sogenannte „erneuerte“ Tracht des Bayer. Waldgaves. Diese ist angelehnt an die historische Tracht aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, jedoch in einfacherer Ausführung. Der Stil und die Machart dieser Tracht sind durchgehend gleich, nur die Stoff- und Farbauswahl bleibt jedem Mitglied selbst überlassen. So hat jeder die Möglichkeit, sich das Gewand nach eigenem Geschmack zu wählen und trotzdem bleibt die Einheit des Vereins bei öffentlichen Auftritten gewahrt.

Gruppierungen innerhalb des Vereins.

- Kinder- und Jugendvolkstanzgruppe
- Volkstanzgruppe Erwachsene
- Trachtengruppe
- Theater Heimatbühne Loitzendorf



Oktober

Gilbhard, Weinmonat

Bauernregeln und Wettersprüche

Oktoberwind so glaub' es mir verkündet harten Winter dir.

Hält der Oktober das Laub, wirbelt zu Weihnachten Staub.

Im Oktober der Nebel viel, bringt im Winter Flockenspiel.

09.10.: Regen an St. Dionys, viel Schnee im Winter ist gewiß.

15.10.: Zu Therese stets beginnt
die Weinles', das weiß jedes Kind.

28.10.: Wenn Simon und Juda sind vorbei, ist der Weg zum Winter frei.

Wea oiwei bloß sejwa redt, wiad nix inna!

So	1	Theresia vom Kinde Jesu (Remigius jetzt 29.10.)	Erntedankfest
Mo	2	Heilige Schutzengel	40
Di	3	Ewald, Leodegar, Tag der deutschen Einheit	
Mi	4	Franz von Assisi, Franz Xaver	
Do	5	Meinolf, Hl. Anna Schäffer, Maria Faustinak.	
Fr	6	Bruno der Kartäuser <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- und Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Vereinsabend und Tanzprobe</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	7	Gedenktag unserer lieben Frau vom Rosenkranz, Rosa	

So	8	Sergius, Simeon, Brigitta <i>Vorstandssitzung</i> (Vereinsheim, Klosterhof 8)	19.00 Uhr
Mo	9	Dionysius (Nothelfer), Sybille, Günther, Johannes Leonardi	41
Di	10	Viktor, Daniel, Florentinus	
Mi	11	Bruno von Köln, Johannes XXIII. (Papst)	
Do	12	Maximilian, Edwin, gottfried	
Fr	13	Eduard, Gerald <i>Brauchtumswochenende</i> <i>Trachtengau Niederbayern</i> <i>Kerschbaum</i>	
Sa	14	Kallistus I., Burkhard, Hildegund <i>Brauchtumswochenende</i> <i>Trachtengau Niederbayern</i> <i>Kerschbaum</i>	
So	15	Theresia von Avila, Walter <i>Brauchtumswochenende</i> <i>Trachtengau Niederbayern</i> <i>Kerschbaum</i>	Allerweltskirta
Mo	16	Gallus, Hedwig, Gerhard	42
Di	17	Ignatius von Antiochien, Rudolf	
Mi	18	Lukas (Evangelist)	
Do	19	Jean de Brebeuf u. Isaac Jogues, Hl. Paul vom Kreuz	

Fr	20	Wendelin, Vitalis <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Gesangsprobe Vereinschor</i> (Text- und Notenausgabe für Altbairische Weihnacht) (Vereinsheim, Klosterhof 8)	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	21	Ursula u. Gefährtinnen <i>Gottesdienst für verstorbene Vereinsmitglieder</i> (musikalische Gestaltung durch den Vereinschor und Vereinsmusikgruppen) <i>Stadtpfarrkirche Bogen</i>	<i>17.00 Uhr</i>
So	22	Cordula, Ingbert, Ingo	
Mo	23	Johannes von Capestrano, Severin von Köln	43
Di	24	Antonius Maria Claret, Alois	
Mi	25	Krispin, Krispinian	
Do	26	Amandus, Josefine	
Fr	27	Wolfhard, Christa <i>Proben für Altbairische Weihnacht</i> <i>Vereinsheim</i>	<i>Uhrzeit wird einzeln festgelegt</i>
Sa	28	Simon und Judas (Apostel)	
So	29	Ferrutius, Ermelind <i>Herbstgauversammlung</i> <i>Trachtengau Niederbayern</i> <i>Rogging</i>	Umstellung auf Normalzeit <i>10.00 Uhr</i>
Mo	30	Dieter, Alfons	Beginn der Herbstferien 44
Di	31	Wolfgang (Hauptpatron der Stadt und Diözese Regensburg)	Reformationstag (evangelisch)

Heimat- und Volkstrachtenverein „D’lustigen Hofbergler“ Haibach

Der Verein wurde im Jahre 1963 gegründet. Er ist Mitglied im Trachtengau Niederbayern und hat zur Zeit ca. 170 Mitglieder

Vorstandschafft:

1. Heike Zach
2. Georg Berger

Kontaktadressen:

E-Mail: heikezach@gmx.de

Telefon: 09963-1539 oder 0160-2833061

Adresse: Heimat-und Volkstrachtenverein
„D’lustigen Hofbergler“
Haibach
1.Vorsitzende Heike Zach
Haibachacker 2
94353 Haibach

Treu dem Motto „Sitt und Tracht der Alten wollen wir erhalten“ pflegen wir die Volkstracht, den Volkstanz, regionales Brauchtum, die bay. Mundart, volkstümliche Lieder aus unserer Gegend und das Theaterspiel.

Wir repräsentieren uns und unsere Heimat, indem wir uns an Trachtenfesten und anderen Festumzügen beteiligen. Zudem treten wir mit unseren Tanzgruppen (Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppe) bei verschiedensten Anlässen und Organisationen auf. Dort werden auch volkstümliche Lieder vorgetragen oder Sketche gespielt. Es werden Gottesdienste durch das ganze Jahr mitgestaltet. Bei Theateraufführungen und der jährl.

Nikolausfeier werden Mundart und Laienspiel gepflegt. Ebenso die Einbindung der Senioren im Gemeindebereich mit gemeinschaftlichen Aktionen. Auch das Achten der Umwelt liegt dem Verein am Herzen durch das Pflegen der Wanderwege im Gemeindebereich, Beteiligung an Säuberungsaktionen des Landkreises und Sammlungen des KJR. In der Faschingszeit richtet der Verein für das Haibacher Dorf einen Kinderfasching aus, ebenso einen Faschingsball, und beteiligt sich am Faschingsumzug in Haselbach.

Der Verein trägt eine erneuerte Volkstracht aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, die aus dem Gebiet des vorderen bayerischen Waldes nachgeschneidert wurde. Jede Gruppe trägt eine einheitliche Tracht.

Gruppierungen innerhalb des Vereins:

- Kindergruppe
- Jugendgruppe
- Erwachsenengruppe
- Volkstanzgruppe
- Theatergruppe
- Gesangsduo



November

Nebelung, Windmond

Bauernregeln und Wettersprüche

Friert im November zeitig das Wasser, wird's im Januar umso nasser.

Sitzt im November noch das Laub, wird der Winter hart, das glaub'.

Je mehr Schnee im November fällt, umso fruchtbringender wird das Feld.

01.11.: Schnee am Allerheiligentag selten lange liegen mag.

04.11.: Wenn's an Karolus stürmt und schneit,
dann lege deinen Pelz bereit.

11.11.: Wie St. Martin führt sich ein, wird zumeist der Winter sein.

26.11.: Wie das Wetter an Kathrein wird's den ganzen Winter sein.

Liaba bled als wia buglad, des sehgt ma ned a so!

Mi	1	Allerheiligen	
Do	2	Allerseelen	
Fr	3	Sel. Pater Rupert Mayer, Hubert, Pirmin, <i>Proben für Altbairische Weihnacht</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>Uhrzeit wird einzeln festgelegt</i>
Sa	4	Karl Borromäus, Carola	
So	5	Emmerich, Zacharias	
Mo	6	Leonhard, Christine	45
Di	7	Willibrord, Ernst	

Mi	8	Willehad, Gottfried v. Amiens	
Do	9	Theodor, Roland, Weihe der Lateranbasilika	
Fr	10	Leo der Große, Justus <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Proben für Altbairische Weihnacht und Vorabendmesse</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	11	Martin von Tours	
So	12	Josaphat, Kunibert, Ämilian	
Mo	13	Stanislaus Kostka	46
Di	14	Alberich, Bernhard	
Mi	15	Albert der Große, Leopold	Buß- und Betttag (evangelisch)
Do	16	Margareta von Schottland	
Fr	17	Gertrud von Helfta, Hiltrud <i>Proben für Altbairische Weihnacht</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>Uhrzeit wird einzeln festgelegt</i>
Sa	18	Weihe der Basiliken von St. Peter und Paul, Odo von Cluny	
So	19	Elisabeth von Thüringen <i>Teilnahme am Volkstrauertag der Stadt Bogen</i> <i>Stadtpfarrkirche und Kriegerdenkmal</i>	Volkstrauertag <i>9.00 Uhr</i>

Mo	20	Bernward, Korbinian	47
Di	21	Mariengedenktag unserer lieben Frau in Jerusalem	
Mi	22	Cäcilia, Silke	
Do	23	Kolumban, Klemens	
Fr	24	Modestus, Andreas Dung-Lac <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Tanzprobe Jugendgruppe</i> <i>Proben für Altbairische Weihnacht und</i> <i>Vorabendmesse</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i> <i>20.00 Uhr</i>
Sa	25	Katharina von Alexandria (Nothelferin)	
So	26	Konrad und Gebhard	Christkönig, Totensonntag Ewigkeitssonntag (evangelisch)
Mo	27	Maximus, Valerian	48
Di	28	Gerhard, Berta von Bingen, Gunther von Melk	
Mi	29	Friedrich von Regensburg, Christine von Retters, Jutta	
Do	30	Andreas (Apostel)	

Trachtenverein „Dö gmütlichen Waldler“ Windberg e.V.

„Seiner Heimatliebe und seiner Initiative zur Pflege der schönen alten Bräuche haben wir es zu verdanken, dass wir heute einen Trachtenverein in Windberg haben.“

Der Verein wurde am 18. April 1949 vom Max Simmel gegründet und hat derzeit 133 Mitglieder, davon ca. 40 Kinder und Jugendliche.

Der aktuelle Vorstand:

1. Simon Schießl
2. Stefanie Gaertig

Aktueller Kontakt:

Tel: 09422 / 4970000
Vereinslokal: Schulgasse 2
94336 Windberg
E-Mail: simon-schiessl@web.de

Veranstaltungen:

- Volkstanzkurs
- Brauchtumpflege
- Faschingsball
- Sonnenwendfeier



Dezember

Christmond, Julmond, Heilmond

Bauernregeln und Wettersprüche

Je tiefer im Dezember der Schnee, umso höher im Frühjahr der Klee.
 Dezember mild mit vielem Regen, ist für die Saat kein großer Segen.

Ein dunkler Dezember deutet auf ein gutes Jahr,
 ein nasser macht es unfruchtbar.

- 04.12.: Nach Barbara geht's frosten an, kommt's früher, ist nicht wohlgetan.
- 07.12.: Ist Ambrosius schön und rein, wird Sankt Florian (04.05.) ein wilder sein.
- 17.12.: St. Lazarus nackt und bar, macht einen linden Februar.
- 31.12.: Ist's zu Silvester hell und klar, steht vor der Tür das neue Jahr! (Frohes Neues Jahr!)

A Heiliger, der zvui Weihrauch kriagt, wiad leicht ruaße!

Fr	1	Edmund, Charles de Foucauld <i>Proben für Altbairische Weihnacht und Vorabendmesse</i> KulturForum Oberalteich	<i>Uhrzeit wird einzeln festgelegt</i>
Sa	2	Lucius, Bibiana <i>Gestaltung Vorabendmesse</i> Stadtpfarrkirche Bogen	<i>17.00 Uhr</i>
So	3	Franz Xaver	1. Advent
Mo	4	Barbara (Nothelferin), Sel. Adolph Kolping	49
Di	5	Anno, Gerald	

Mi	6	Nikolaus v. Myra	
Do	7	Ambrosius v. Mailand	
Fr	8	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, Unbefleckte Empfängnis Mariä	
Sa	9	Juan Diego Cuauhtlatoatzin, Eucharistie <i>Flötengruppe</i> <i>Kinder- u. Jugendgruppenstunde</i> <i>Proben für Altbairische Weihnacht</i> <i>KulturForum Oberalteich</i>	<i>17.30 Uhr</i> <i>18.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i>
So	10	Petrus Fourier	2. Advent
Mo	11	Damasus I., Tassilo	50
Di	12	Unsere liebe Frau von Guadalupe	
Mi	13	Luzia, Odilia, Jodok	
Do	14	Johannes vom Kreuz	
Fr	15	Wunibald, Christiane, Silvia <i>Proben für Altbairische Weihnacht und Vorabendmesse</i> <i>KulturForum Oberalteich</i>	<i>Uhrzeit wird einzeln festgelegt</i>
Sa	16	Adelheid, Heidrun, Reinhold	
So	17	Yolanda, Lazarus	3. Advent
Mo	18	Philipp v. Ratzeburg	51
Di	19	Konrad v. Liechtenau	

Mi	20	Julius, Regina, Hoger	
Do	21	Petrus Kanisius, Anastasius, Hagar, Micha	Winteranfang
Fr	22	Jutta v. Disibodenberg <i>Aufbau Theaterbühne</i> <i>Generalprobe für „Altbairische Weihnacht“</i> <i>KulturForum Oberalteich</i>	<i>14.00 Uhr</i> <i>19.00 Uhr</i>
Sa	23	Johannes von Krakau <i>„Altbairische Weihnacht“</i> <i>KulturForum Oberalteich</i>	<i>19.00 Uhr</i>
So	24	Adam und Eva <i>Abbau Theaterbühne</i>	4. Advent, Hl. Abend
Mo	25	Hochfest der Geburt des Herrn	Weihnachten 52
Di	26	Fest der Hl. Familie, Stephanus	2. Weihnachtstag
Mi	27	Johannes (Apostel und Evangelist)	Beginn der Weihnachtsferien
Do	28	Unschuldige Kinder	
Fr	29	Thomas Becket, David	
Sa	30	Lothar, Richard, Felix <i>Jahresabschluss der Kinder- und Jugendgruppe</i> <i>(Vereinsheim, Klosterhof 8)</i>	<i>17.00 Uhr</i>
So	31	Silvester I.	Fest der Hl. Familie Silvester

Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen

Der Verein wurde im Jahre 1952 gegründet. Er ist Mitglied im Trachtengau Niederbayern e.V. und hat zurzeit etwa 180 Mitglieder.

Der aktuelle Vorstand:

1. Johann Schedlbauer
2. Johann Bogner
3. Michaela Schedlbauer

Aktuelle Kontaktadressen:

Internet: www.osterglocke-bogen.de
www.klostermarkt-bogen.de

E-Mail: vorstand@osterglocke-bogen.de;
info@klostermarkt-bogen.de
waldlerjohann@web.de

Facebook: Trachtenverein Osterglocke Bogen

Telefon: 09422/2723

Adresse: Schönthal 9a, 94327 Bogen

* * *

Wir pflegen bodenständige Trachten, regionales Brauchtum und die heimische Mundart, die Volkstracht, die altbairische Volksmusik und die angestammten Lieder, sowie das boarische Tanzen und das Theaterspiel. Wir gestalten Heimatabende, Tanzabende, Adventssingen, Weihnachtsspiele und Gottesdienste. Wir repräsentieren unsere Heimat durch unsere Mitwirkung an Trachtenfesten und sonstigen Festumzügen. Wir sind Ausrichter des „Klostermarktes“, eines internationalen Trachten-, Kunsthandwerker- und Ostermarktes im Kulturforum Oberalteich. Dieser findet jeweils vier Wochen vor Ostern statt.

Im Kulturforum findet auch seit über 40 Jahren alljährlich am letzten Samstag vor dem Hl. Abend unsere „Altbairische Weihnacht“ statt. Mit adventlichen, altbairischen Liedern, Weisen, Worten und einem großen musikalischen Advents- und Hirtenspiel werden die Besucher auf den Heiligen Abend eingestimmt. Wir haben bereits eine Musik-CD „Marienmesse und Altbairische Weisen“ veröffentlicht und bisher drei „Liadaheftl“, mit boarischen Liedern zum Nachsingen, verlegt. Mit der 1. Narrenzunft „Bongara Schellnmandl“ haben wir einen neuen Faschingsbrauch in



Bogen begründet. Das „Bongara Schellnmandl“ ist eine schelmische Figur in der Tradition der bairisch-schwäbischen Fasnacht mit starken regionalen Bezügen.

Im Allgemeinen tragen wir die „Bogener Festtagstracht“. Ein an historische Vorlagen aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts angelehntes Gewand. Der Stil und die Machart dieser Tracht sind durchgehend gleich. Es gibt jedoch viele Variations- und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, so hat jedes Mitglied „sein eigenes Gewand“ und trotzdem bilden wir bei öffentlichen Auftritten als Verein eine Einheit. Daneben gibt es auch noch eine „Halbtracht“. Eine „erneuerte“ Tracht in einfacherer Ausführung.

* * *

Diese Gruppierungen innerhalb des Vereins gibt es bei uns:

- Kinder- und Jugendgruppe
- Trachtengruppe
- Volkstanzgruppe
- Trachtenvereinschor
- „Bogener Frauensang“
- Kinder- und Jugendchor
- Flöten- und Bläserensembles
- „Flederwisch“-Stubnmusik
- „Heuwischer“-Klarinettenmusik
- Gitarrentrio Schedlbauer-Helmbrecht
- Vereinsmusikensemble
- „Querstreicher“
- Weihnachtstheatergruppe
- 1. Narrenzunft „Bongara Schellnmandl“

BETREUTES WOHNEN IN DER
EIGENEN WOHNUNG IM

KÖNIGSHOF STRAUBING



...ein gutes Gefühl!

*„selbstbestimmt und
sicher bis ins hohe Alter“*

SERVICE

Läden für den alltäglichen Bedarf vor Ort

SICHERHEIT

Rund um die Uhr durch die Caritas im Haus
(Notrufanlage)

SELBSTÄNDIGKEIT

Durch Komfort, Zentrumsnähe und
aktive Freizeitgestaltung

Auskünfte und Besichtigungstermine
Länger Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG
Telefon 09421 - 740 877

www.wohnen-im-koenigsgarten.com



„Sitt und Tracht der Alten, wollen wir erhalten.“



„Sitt und Tracht der Alten, wollen wir erhalten.“ Dieser alte Sinnspruch der Trachtenbewegung ziert die Rückseite der Vereinsfahne des 1952 gegründeten Heimat- und Volkstrachtenvereins „Osterglocke“ Bogen e.V. Diesem Kerngedanken hatten sich die Gründer unseres Vereins verschrieben. Dieser in der heutigen Zeit durchaus antiquiert und überholt klingende Spruch wurde aber auch schon von den Vereinsgründern nicht als Dogma gesehen. Ihnen war schon damals bewusst, dass dieses Ansinnen mit Leben erfüllt und in die aktuelle Zeit „übersetzt“

werden muss. Heimat- und Brauchtumpflege kann nicht starrsinniges Festhalten an jeglichem Alten oder Überholtem sein, sondern muss aktives Tun sein. Gutes, sinnvolles Brauchtum weitertragen, weiterentwickeln, verbinden mit dem guten Neuen. Aber auch aufzeigen, wo die Wurzeln für unsere heutigen Sitten und Gebräuche sind. Die Vergangenheit war beileibe nicht die sogenannte „gute alte Zeit“. Auch die Schattenseiten der Heimatgeschichte müssen aufgezeigt werden. Stures Beharren an festgefahrenen, verstaubten und glorifizierten Irrlehren kann

nicht die Zukunft eines Vereines sein. Deshalb legten die Initiatoren schon damals in der Vereinssatzung fest, wie sie sich Heimat- und Brauchtumpflege vorstellten. Der Verein soll sich widmen:

- a. der Erhaltung, Förderung und Erforschung der bodenständigen Volkstrachten,
- b. der Pflege des altbairischen Volkliedes, der Volksmusik und des Volkstanzes,
- c. dem Schutz und der Pflege historischer Heimatwerke und heimatlicher Kultur- und Landschaftsdenkmäler,
- d. der Erforschung und Neubelebung heimatlichen Brauchtums,
- e. der Bildung und Erziehung der jugendlichen Mitglieder,
- f. der Förderung der Mundart- und Heimatliteratur,
- g. der Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben im Rahmen der Heimat- und Brauchtumpflege.

Seit vielen Jahrzehnten widmen sich die Vereinsverantwortlichen und die Mitglieder immer wieder mit Leidenschaft dieser für unsere Heimat und für das Bild unserer Gesellschaft bedeutsamen Aufgabe. Dafür sei an dieser Stelle allen fleißigen Mitgliedern und Unterstützern einmal öffentlich Dank gesagt.

Wer am Anfang des Artikels mitgerechnet hat, wird bemerkt haben, dass der Verein im nächsten Jahr ein kleines Jubiläum begeht. Der Verein wird 65 Jahre alt. 65 Jahre Einsatz für die Heimat- und Brauchtumpflege verdienen schon eine kleine Erwähnung und dürfen auch Anlass sein, Rückschau zu halten auf das bisher Geleistete und Geschaffene.

Am **15. Mai 1952** gründeten einige Heimat- und Trachtenfreunde im ehemaligen Gasthaus „Brauerei Jak. Ph. Dietl“ (jetzt „Trautingers“) den Verein und gaben ihm den Namen Heimat- und Volkstrachtenverein. 1. Vorstand war Max Simmel.



Auf Vorschlag des damaligen Schulrates Dr. Strebitzek wurde als Beiname des Vereins die „Osterglocke“ gewählt, eine damals auf dem Bogenberg noch häufig freiwachsende Frühlingsblume (auch genannt: Küchenschelle – *Pulsatilla vulgaris*).



Die Anfangsjahre dürften nicht einfach gewesen sein, da leider bis zum Jahr 1955 keine Unterlagen vorhanden sind.

1955 erfolgte aber schon ein erster Höhepunkt. Vom 29.7. bis 1.8.1955 feierte der Verein vier Tage lang die Weihe seiner Fahne und lud die Trachtenvereine Nie-



Fahnenweihe mit Fahnenmutter Gabi Bauer

derbayerns dazu ein. Patenverein war der Heimat- und Volkstrachtenverein „Immergrün“ Straubing. Insgesamt 40 Vereine folgten damals der Einladung und zogen in einem imponierenden Festzug durch Bogen. Der Berichterstatter der lokalen Zeitung war beeindruckt und berichtete begeistert: „Bogen hat schon viele Festzüge gesehen. ...keiner aber konnte es bis jetzt an Buntheit und Fröhlichkeit mit dem Trachtenzug des gestrigen Sonntags aufnehmen. Es war kein Festzug mehr, es war eine Demonstration der Heimmattreue, ...“

Die großen Festlichkeiten brachten den jungen Verein fast an den Rand seiner Existenz und so sind auch für die nächsten Jahre kaum Unterlagen vorhanden. Hier zeigt sich aber schon eine Stärke, auch heute noch gültige Tugend, des Vereins: Durchhalten, weitermachen und nach vorne schauen.

So wurde bereits im Jahr **1958** mit der Umstellung der Trachten begonnen, weg von der bis dahin getragenen „Gebirgstracht“, hin zu einer erneuerten bodenständigen Tracht.

Und im Jahr **1960** war der Verein wieder so weit stabilisiert, dass er als Ausrichter der Herbstversammlung des Trachtengaus Niederbayern fungierte. Bei dieser Zusammenkunft treffen sich Vorstände und Delegierte sämtlicher im Trachtengau Niederbayern angeschlossenen Trachtenvereine zu ihrer Mitgliederversammlung. Die folgenden Jahre besuchte der Verein die verschiedensten Trachtenfeste in ganz Niederbayern, widmete sich aber vor allem den Veranstaltungen und Festlichkeiten im örtlichen und regionalen Bereich sowie der vollständigen Umstellung der Trachten.

Huber



MODE & TRACHT

PETERSGEWANNE 8 · 94327 FURTH/BOGEN
WWW.HUBER-MODE-TRACHT.DE

...laufend Neuheiten & Angebote...

- › Strickjacken für Damen, Herren und Kinder
- › Westen
- › Walkjacken
- › Dirndl
- › Lederhosen
- › Accessoires
- › Taschen
- › T-Shirts
- › Jeans ...



ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG BIS FREITAG
10.00 - 18.00 UHR

SAMSTAG
10.00 - 16.00 UHR

VORM GESCHÄFT

*Wir freuen uns
auf Sie!*

ANDREA DENDORFER MIT TEAM



Mit der Neugründung einer Kinder- und Jugendgruppe im Jahre **1966**, unter dem damaligen Jugendleiter Helmut Klein, erfuhr der Verein auch mitgliedermäßig einen Aufschwung.

Ab **1970** hatte diese ihre ersten öffentlichen Auftritte.

Zu seinem 20. Geburtstag im Jahre **1972** kamen die Trachtenvereine Niederbayerns zu ihrem Gautrachtenfest nach Bogen und „gratulierten“ dem Verein zum Jubiläum.



Über 3000 Trachtler zogen am 2.7.1972 in einem beeindruckenden Festzug durch Bogen.

Zum ersten Mal überhaupt wurden bei einem Gautrachtenfest Volkstänze auf öffentlichen Plätzen aufgeführt.

Noch im gleichen Jahr beschloss der Verein eine erneuerte und erweiterte Vereinsatzung.

1973 wurde die Jugendgruppe in den Kreisjugendring aufgenommen und die Jugendverantwortlichen besuchten einen Fortbildungslehrgang für Jugendleiter.

1974 wurde Hans Schedlbauer sen. zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorstand Max Klein hatte nach 17 Jahren sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nach jahrzehntelanger Pause stellte der

Verein in diesem Jahr wieder einen Maibaum auf dem Stadtplatz auf. Leider existiert davon keine Fotografie.



Maibaumaufstellen 1975

Zum ersten Mal findet im Saal des „Heuwischer Hofes“ die „Altbairische Weihnacht“ für die Bevölkerung statt. Die „Altbairische Weihnacht“ hat sich wegen seiner Konzeption und der herausragenden musikalischen und schauspielerischen Leistungen der Mitwirkenden zu einem Aushängeschild des Vereins entwickelt.





Vereinschor 1978

Nach längerer Pause nahm der Verein im Jahre **1976** wieder am Bogener Faschingszug teil. Eine Tradition, die bis heute nicht abgerissen ist.

Sein 25-jähriges Jubiläum, und gleichzeitig das 10-jährige Bestehen der Kinder- und Jugendgruppe, feierte der Verein im Jahr **1977** mit einem großen „Niederbayerischen Heimatabend“ im vollbesetzten Saal des „Heuwischer Hofes“ mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Trachtenwesen. Zur Unterstützung hatte man sich Tanz- und Musikgruppen der benachbarten Trachtenvereine aus Hunderdorf, Schwarzach und Straubing geholt.

Die erste Übungsstunde einer neugegründeten, vereinsinternen Singgruppe fand am **14.4.1978** in der Grundschule in Bogen statt. Bereits bei der „Altbairischen Weihnacht“ des gleichen Jahres hatte diese Gruppe ihren ersten Auftritt und erntete viel Beifall für ihre Darbietungen. Aus dieser Singgruppe gingen im Laufe der Zeit verschiedene Gesangsgruppen des Vereins hervor, z.B. der „Mannergsang“, der „Bogener Frauengsang“ sowie der mittlerweile bekannte und geschätzte „Vereinschor“.

Zum „1. Offenen Volkstanz“ lud der Verein alle Volkstanzbegeisterten aus Nah und Fern am **26.9.1981** in den Saal des Heuwischer Hofes. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und die teils weitgereisten Besucher tanzten zu den Klängen der Blaskapelle „Weiß-Blau Königstreu“ Konzell und der Anleitung von Tanzmeister Erhard Standhartinger aus Passau bis nach Mitternacht. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied: „I bedank mi bei de Spuileit“ fand der gelungene Abend seinen Abschluss.



1982 errichtete der Verein auf dem Bogenberg beim „Gerl-Kreuz“ eine erste Totenbrettgruppe für die verstorbenen Vereinsvorstände Max Simmel, Alfons Eberl und Max Klein. Dieses Ensemble wurde im

Jahre 1989 durch eine weitere Totenbrettgruppe auf der gegenüberliegenden Seite, in der Nähe der Lourdesgrotte, erweitert. Hier erinnert der Verein mit Gedenkbrettern nach historischen Vorlagen an seine verstorbenen Vorstands- und Ausschussmitglieder. Gepflegt und betreut wird die Anlage seither von den Familien Schedlbauer sen. und Schedlbauer jun.



Das 30-jährige Vereinsjubiläum **1982** feierte der Verein mit einem großen Niederbayerischen Heimatabend im Saal des Heuwischer Hofes mit viel Lokalprominenz und einem begeisterten Publikum und der Ausrichtung der Herbstversammlung des Trachtengauges Niederbayern tags darauf. Zum Jubiläum wurde auch die Vereinsfahne restauriert und es wurde eine Theaterbühne gebaut. Teile dieser Bühne finden noch heute als Kulissen bei der „Altbairischen Weihnacht“ Verwendung.

Die folgenden Jahre waren geprägt von der Zunahme von vielen kleineren öffentlichen Terminen und Veranstaltungen. Zu nennen sind hier die regelmäßigen Volkstanzkurse für die Bevölkerung, die „offenen Volkstänze“, die Gartenfeste der Jugend in der Fischerhütte, die Teilnahme am Volkstrauertag, an der Fronleichnamprozession oder der Sebastianiprozession in Bogen, die Ausmärsche zum Bogener Frühlingfest und zum Volksfest, die Teilnahme an den Altkleidersammlungen des Kreisjugendrings, regelmäßige Teilnahmen am Boge-

ner Altstadtfest, das Maibaumaufstellen alle zwei Jahre, die regelmäßigen Schafkopftourniere, die jährliche „Altbairische Weihnacht“ oder die Beteiligungen an den Bogener Faschingsumzügen. Dazu kommen noch die verschiedensten vereinsinternen Veranstaltungen und Probestermine, wie Nikolausfeier, Palmbuschenbasteln, Muttertagsbasteln und -feier, Jugendfaschingspartys, Vereinsausflüge, Elternversammlungen, Jugendausschusssitzungen oder Strickkurse. Im Durchschnitt besuchte man vier bis fünf größere Trachtenfeste und über 40 andere Termine pro Jahr!

1983 wurde mit einem von den Bogener Bergfinken und der Grindloher Harfenmusik musikalisch umrahmten Gottesdienst und einer Feierlichkeit im Vereinslokal „Heuwischer Hof“ die restaurierte Fahne wieder geweiht. Für die beiden Silberhochzeitsjubilare Hans und Elli Schedlbauer sowie Helmut und Hilde Klein organisierte der Verein einen großen Heimatabend und Volkstanz mit namhaften Künstlern der regionalen Volksmusikszene.



1984 ist der Verein Ausrichter des Bezirksjugendtages des Bayerischen Waldgauges. Kinder- und Jugendgruppen aus acht verschiedenen Trachtenvereinen des Landkreises zeigten zwei Stunden lang ihr



joseph-von-fraunhofer-halle

„das multitalent für ausstellungen, tagungen und kultur“

Wir bieten Ihnen ein Konzept aus Zeit, Raum und Ruhe...



straubing erleben

Lebensfreude, begegnungen und tradition

17

gäubodenvolksfest

„a trumm vom paradies“ · 11. - 21. august 2017

ostbayernschau

„die verbraucherausstellung“ · 12. - 20. august 2017

www.ausstellungs-gmbh.de

SR. erleben



Miteinander ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der individuelle und erstklassige Beratung anbietet und bei dem die persönlichen Interessen und Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.

www.sparkasse-niederbayern-mitte.de

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Können und ernteten dafür viel Beifall von den Besuchern und die Ausrichter großes Lob für die Organisation und die wertvolle Brauchtumsarbeit von der zahlreich erschienen Prominenz.

1985 führte der Verein einen „offenen Volkstanz“ im ältesten Wirtshaus Bayerns, in Einfürst durch. Der Besucherandrang war so groß, dass der uralte Tanzboden vorzeitig gesperrt werden musste. Die Blaskapelle Bugl schaffte es, dass die Tanzfläche stets gut gefüllt war. Das Vortänzerpaar Hans und Christa Schedlbauer hatte die Tanzleitung inne und tanzte die verschiedenen Figurentänze vor.

1986 beteiligte sich der Verein erstmals mit einem Floh- bzw. Trödelmarkt beim Altstadtfest in Bogen und der Erfolg war überwältigend. Wochen vorher schon begannen einige Mitglieder Sachspenden von Bogener Bürgern einzusammeln. Gesammelt wurde alles, was nicht kaputt war. Mehrere Lastwagen voll Trödel kamen so zusammen, der in Garagen und Schuppen bis zum Altstadtfest eingelagert wurde.



1987 feierte der Verein sein 35-jähriges Vereinsjubiläum wieder mit einem altbairischen Festabend im Saal des Vereinslokals. Dabei kam auch ein von Ludwig Hieninger getextetes und von Hans Schedlbauer jun. vertontes Bogener Heimatlied durch den Mannergsang zur Uraufführung.

1988 führte die Kinder- und Jugendgruppe erstmalig einen Radlausflug durch. Ziel war der Straubinger Tiergarten. Zudem gab es durch einen Förster eine Waldführung auf den Bogenberg und eine Stadtführung durch Heimatpfleger Hans Neueder. Der Verein beteiligte sich zum ersten Mal am Ausmarsch zum Straubinger Gäubodenvolksfest. Bis heute nimmt er ohne Unterbrechung jährlich daran teil.

1989 hatte der Verein 85 Termine (!) wahrzunehmen.

Der Verein richtete zum ersten Mal die ArGe-Jugendtage aus. Dabei messen sich die Kinder und Jugendlichen der Trachtenvereine des Landkreises in alten Kinderspielen. Die Siegerehrung findet am Abend im Rahmen eines Heimatabends statt. Die Kinder- und Jugendgruppe hatte einen Fernsehauftritt bei der BR-Sendung „Hört’s zua, wia ‘s singa und spuin.“



1990: Noch vor der Wiedervereinigung im Jahr 1990 besuchte ein Teil der Jugendgruppe ein Trachtenfest in Jonsdorf/Sachsen. In Bogen wurde erstmals die Arbeitsgemeinschaft der dem Trachtengau Niederbayern angeschlossenen Trachtenvereine im Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing gegründet. Den Vorsitz dieser Arbeitsgemeinschaft führten vorerst Hans Schedlbauer sen. und jun. Im Verein lebt die Tradition des Kräuterbuschenbindens zum Fest Mariä Himmelfahrt wieder auf.

1992 feierte der Verein sein 40-jähriges Jubiläum wieder mit einem großen Heimatabend im Eckl-Saal. Tags darauf hatte er die

Ehre die Frühjahrsversammlung des Trachtengaus Niederbayern ausrichten zu dürfen. Der Vereinsausflug wurde erstmalig zweitägig durchgeführt und führte an den Bodensee.

Am **6.1.1993** verstarb Jugendleiter Helmut Klein mit nur 54 Jahren. Die Nachricht war für den Verein ein Schock.



Im Gedenken an Helmut Klein führte der Verein den noch mit ihm vorbereiteten Jugendleiterlehrgang des Trachtengaus Niederbayern durch.

1995 übernahm Hans Schedlbauer jun. das Amt des 1. Vorstandes von Hans Schedlbauer sen., der dieses Amt über 22 Jahre lang innehatte.

Im gleichen Jahr organisierte der Verein den 1. Bogener Osterbasar im Saal des Heuwischer Hofes. Viele fleißige Mitglieder des Vereins hatten wunderschöne Oster- und Frühlingsdekorationen sowie Palmbuschen, Osterkerzen, Weinkorbdeckchen und vieles mehr gebastelt. Es wurden Kaffee und selbstgebackene Kuchen zum Kauf angeboten und die Kinder- und Jugendgruppe zeigte ihr musikalisches und volkstänzerisches Können. Mit dieser Veranstaltung begann eine Erfolgsgeschichte besonderer Art für den Verein.

1996 hatte unser „Bogener Frauengsang“ Rundfunkaufnahmen im Rahmen der „Europatage der Musik“ und unsere Kinder- und Jugendgruppe dabei ihren zweiten Fernsehauftritt.



1997 war wieder ein Jahr eines kleinen Jubiläums. Der Verein feierte in einem großen Heimatabend mit namhaften Volksmusikgruppen aus Ober- und Niederbayern, aus der Oberpfalz und sogar aus Thüringen seinen 45. Geburtstag. Zuvor wurde das vom Verein restaurierte „Gerl-Kreuz“ auf dem Bogenberg neu geweiht. Der Kirchenzug von der Totenbrettgruppe zur Wallfahrtskirche Bogenberg wurde von der vereinseigenen Blaskapelle „Die jungen Blasmusikanten“ angeführt. Der Jubiläumsgottesdienst wurde durch den eigenen Vereinschor und die Saitnusi „Fledermisch“ musikalisch umrahmt.

1998 beschloss der Verein eine erneuerte Satzung und wurde ins Vereinsregister eingetragen. Zudem wurde auf eine digitale Mitgliederverwaltung umgestellt.

Im Jahr **2000** beteiligte sich der Verein mit einigen Gesangs- und Musikgruppen erstmals am „drumherum – das Volksmusikspektakel“ in Regen. Für die Deandl der Kinder- und Jugendgruppe wurden neue bunte Schürzen und Schultertücher beschafft. Das rosa Seidenzeug wurde eingemottet.

2002 feierte der Verein mit vielen „kleinen“ Aktionen sein 50-jähriges Jubiläum. Es wurde der „1. Bogener Klostermarkt“ im Kulturforum Oberalteich organisiert und durchgeführt.

Der Verein nahm am Bundestrachtentreffen in Wendlingen teil. Am dortigen Festzug beteiligten sich 220 Trachtenvereine. Der Verein führte bei der Altbairischen Weihnacht im Kulturforum Oberalteich mit großem Erfolg erstmals ein großes musikalisches Hirtenspiel, ähnlich dem Salzburger Adventssingen, auf.

2003 ging der Verein erstmals auf größere Auslandsreise und besuchte ein internationales Trachtentreffen in Bled in Slowenien.



2004: Mit einer eigenen, historisch eingekleideten, Mittelaltergruppe beteiligten wir uns beim großen Ludmilla-Fest auf dem Bogenberg. Die Gruppe „lebte“ während der Festtage im Mittelalterzelt und bot Ritterwettspiele für Kinder an. Bereits zum großen Bogener Faschingszug hatte sich diese Gruppe zusammengefunden. Bei dem Gaudiwurm war aber auch noch eine große Ritterburg mitgeführt worden.



Im Jahr **2005** startete die erste regelmäßige Mitglieder-Info mit Wissenswerten und wichtigen Informationen für die Mitglieder. Seit 2008 heißt die Info „Bogener Trachtler- und Heimatbote“ und erscheint seit 2012 in einer neuen, ansprechenden Aufmachung. Im gleichen Jahr besuchte der Verein

Bogens Partnerstadt Arco am Gardasee und der Vereinschor sang dort im Dom eine Marienmesse.

2006 erschien der erste „Bogener Trachtenkalender“.

In diesem Jahr produzierte der Vereinschor seine erste CD „Marienmesse und altbairische Weisen“ und es erschien das „Erste Liadaheft'l“ mit altbairischen Mundartliedern zum gemeinsamen Singen.

2007 organisierte der Verein mit großem Erfolg einen Gebrauchttrachtenbasar im Saal des „Hotel Zur Post“ in Bogen: Die Kinder- und Jugendgruppe war Austrichter der ArGe-Jugendspiele auf dem Sportplatz Oberalteich. Die Siegerehrung und der abschließende Hoagarten fanden im Barocksaal des Klosters Oberalteich statt. In diesem Jahr begann auch die Umstellung der Erwachsenentracht auf ein an historischen Vorbildern orientiertes regionaltypisches Gwand. Auch die Kindertracht wurde vollkommen erneuert.

2008 war der Verein zusammen mit seinem Patenverein „Immergrün“ Straubing Austrichter des Niederbayerischen Gau-

trachtenfestes. 3000 Trachtler aus ganz Niederbayern und der Oberpfalz trafen sich in Bogen und zogen zu den Klängen von 14 Musikkapellen in einem großen Festzug durch Bogen. Nach dem Festzug gab es ein großes gemeinschaftliches Abschlusskonzert aller Musikkapellen im Bogener Sportstadion. Ein einmaliges Erlebnis.

2008 beteiligte sich der Verein auch noch an der großen Trachtenwallfahrt in Altötting zur Feier des 125-jährigen Bestehens des Bayerischen Trachtenverbandes. Als Andenken erhielt der Verein ein von Papst Benedikt gesegnetes Fahnenband und die Wallfahrer eine vom Papst gesegnete Medaille mit dem Bild der Altöttinger Gnadenmadonna.

2009 ging der Verein auf Einladung des damaligen Bundestagsabgeordneten und Schirmherrn des Gautrachtenfestes, Ernst Hinsken, auf Bildungsreise in die Bundeshauptstadt Berlin. Die Mittelaltergruppe beteiligte sich an den „Bogener Rautentagen“ auf dem Bogenberg.



Foto: Bogener Zeitung



„Meine Heimat.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vertrauenswürdig, sympathisch, persönlich vor Ort. Das sind die Stärken, auf die Sie sich verlassen können. Wir beraten Sie kompetent und fair. Gern unterstützen wir Sie dabei, Ihre Ziele und Wünsche zu erreichen.

Volksbank Bogen

Geschäftsstelle der Volksbank Straubing eG
www.voba-straubing.de





2010 begründete der Verein mit der „1. Narrenzunft Bongara Schellnmandl“ eine ganz neue Faschingstradition in Bogen. Das Schellnmandl ist eine, in der Tradition der schwäbisch-bayrischen, bzw. alemannischen Fasnacht neuentworfene Figur mit starken historischen und regionalen Bezügen. Das „Bongara Schellnmandl“ fand auch in den karnevalistischen Fachkreisen sehr positive Anerkennung. Die „Bongara Schellnmandl“ beteiligen sich neben der Mitwirkung am Bogener Faschingszug auch regelmäßig an den Ostbayerischen Faschingsumzügen.

Seit 2010 beteiligt sich der Vereinschor auch jedes Jahr am Mariensingen der Landfrauen auf dem Bogenberg.

2012 beging der Verein sein 60-jähriges Jubiläum mit einem großen bayrischen Heimatabend im Erlebnisstadel des Gasthauses Greindl in Degernbach. Vor dem Festakt zog sich ein von den Brandlberger Buam angeführter Kirchenzug zur Degernbacher Kirche. Alle ArGe-Trachtenvereine und auch einige Bogener Vereine waren mit einer kleinen Abordnung erschienen. Den Gottesdienst

gestaltete der Vereinschor musikalisch. Am nächsten Tag hatte der Verein die Ehre zum vierten Mal die Jahresversammlung des Trachtengaus Niederbayern ausrichten zu dürfen.

Seit **2013** beteiligt sich der Verein mit einer kleineren Abordnung am Neujahrsanschießen der Bogener Böllerschützen.

Der Verein organisierte in diesem Jahr für die Trachtenvereine ArGe Straubing-Bogen einen Frisierkurs für zur Tracht passende Mädchenfrisuren.

Nach langer Heimatlosigkeit schloss der Verein mit der Stadt Bogen einen Mietvertrag über die Nutzung eines leerstehenden Gebäudes im Klosterhof Oberalteich als Vereinsheim. Seit dieser Zeit ziehen sich auch die teilweise umfangreichen Renovierungsarbeiten.

2014 veranstaltete der Verein mit großem Erfolg den ersten „Boarischen Sommernachtstanz“ im Klosterhof Oberalteich.



Auch die Gartenumgestaltung wurde in Angriff genommen.

2015 wurde der Maibaum mit völlig neuen, von einem Bildhauer gestalteten, Maibaumtaferln aufgestellt. Ein finanzieller Kraftakt für den Verein. Im Kalender des letzten Jahres wurden die Taferln ausführlich vorgestellt und erläutert.



2016 widmete sich der Verein verstärkt der Renovierung seines Vereinsheimes. Es wurden etliche Räume im Erdgeschoss trockengelegt und saniert, damit überhaupt eine neue Küche eingebaut werden konnte.

Zu seinem 65-jährigen Jubiläum **2017** hat der Verein die Ehre, die Vorstandetagung des Trachtengaus Niederbayern auszurichten.

Hans Schedlbauer





Beste Mehrmarkenwerkstatt in Bayern



Deutschlands beste freie Werkstätten stellten sich in einem bundesweiten Wettbewerb dem Vergleich.

Ausgezeichnet für höchsten Service und Qualität



Bogener Straße 8 · 94362 Neukirchen · Tel: +49 9961 9413-0 · Fax: +49 9961 9413-13
 info@niedermayer.de · www.niedermayer.de



WIESENHOF

PRIVATHOF Geflügel

„Unsere Höfe
sind ausgezeichnet!“

Wir sind überzeugte Privathof-Landwirte:
Unsere Tiere haben mehr Zeit zum Heran-
wachsen, mehr Platz durch geringeren
Besatz und eine abwechslungsreiche
Umgebung.

Deshalb ist WIESENHOF Privathof-Geflügel aus-
gezeichnet mit dem Label

„Für Mehr Tierschutz“ (Einstiegsstufe)
des Deutschen Tierschutzbundes.

Entscheiden Sie sich bewusst für
diesen Genuss!



**FÜR MEHR
TIERSCHUTZ**

ZERTIFIZIERT NACH RICHTLINIEN DES
DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUNDES

[tierschutzlabel.info](https://www.tierschutzlabel.info) | Einstiegsstufe



Infos: [wiesenhof-privathof.de](https://www.wiesenhof-privathof.de)

Wer's glaubt, wird selig...

Aberglaube und Sympathiemittel aus früheren Zeiten

Wer glaubt, dass Aberglaube ein Relikt der Vergangenheit ist, der kann bei einem Blick ins moderne Internet sich eines Besseren belehren lassen. Aberglaube ist aktueller denn je. Allein eine Suchanfrage nach diesem Begriff beim Internetdienst „google“ bringt über 1,25 Millionen Ergebnisse.

Was aber ist eigentlich Aberglaube?

Teils ist es nämlich auch für die Wissenschaft schwer, zwischen Glauben und Aberglauben zu unterscheiden. Man wird immer wieder feststellen können: Der Glaube des einen erscheint dem anderen als Aberglaube. Umgekehrt wird mancher Aberglaube für Glauben gehalten ... Die Grenzen zwischen Glauben und Aberglauben verschieben sich, und auch der Stand der Wissenschaften kann keinen verbindlichen Maßstab liefern: „Begrifflich wie inhaltlich ist das Wort Aberglaube nicht eindeutig festzulegen. Aberglaube (mhd. Aber = wider, gegen) steht wie der lateinische Parallelbegriff *superstitio* in negativer Wertung als „verkehrter“, abweichender oder überholter Glaube dem jeweils „richtigen“ Glauben gegenüber. Wie dieser änderten sich unter dem Einfluss zeitbedingter gesellschaftlicher und religiöser Normen und Werte auch die Inhalte von Aberglauben, die sich v.a. in den Formen Observation (Beobachtung von Zeichen), Divination (willentlich herbeigeführte Orakel) und magische Kunst (Zauberei) äußerte. Fließend waren somit zu allen Zeiten auch die Übergänge zur Magie, aber

auch zur Astrologie und zur Volksfrömmigkeit“ (Historisches Lexikon der Schweiz, Bern.)

Die wichtigsten Ziele von abergläubischen Handlungen bestehen zum einen im Vorwissen bzw. der Vorhersage zukünftiger Ereignisse, zum anderen in dem Erhalt von Gesundheit und Wohlergehen.

Diese beiden Themenbereiche sind erstaunlicherweise auch die wichtigsten in der heutigen Esoterikszene. Stellt man Esoterik und Aberglauben gegenüber, so fällt zunächst auf: Aberglaube wird belächelt und kaum jemand gibt gerne zu, dass er abergläubisch ist. Die Esoterik dagegen hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert erreicht, gilt als ‚wissenschaftlich‘. Wer modern und erfolgreich sein will, muss auch über esoterisches Wissen verfügen.

Vereinfacht gesagt ist also der Aberglaube die Esoterik der Vergangenheit!

Wir wollen uns hier aber nicht mit der Modernebefassen oder gardewissenschaftlichen Betrachtung des Begriffes, sondern mit der sogenannten „guten alten Zeit“. Der Verfasser hat deshalb unsortiert, unkommentiert und wertfrei altes abergläubisches Wissen zusammengestellt.

Ein Wissen, das in Zeiten, in denen die medizinische Versorgung, gerade auf dem Lande, kaum oder nicht vorhanden, bzw. nur für einige Wenige zugänglich war, eine Hilfe und einen Trost oder eine Hoffnung darstellen konnte.



- Man darf niemals Petersilie wegwerfen, da man sonst die Aufmerksamkeit des Teufels auf sich zieht und Gefahr läuft in seine Fallen zu tapen.

- Nach altem Volksglauben kann man aus Salz die Zukunft ersehen.

Man muss am Vorabend von Weihnachten ein Häufchen Salz auf ein Teller geben und über Nacht stehen lassen. Hat sich am anderen Morgen kaum etwas bewegt, deutet das auf ein günstiges Jahr. Ist das Häufchen eingefallen oder auseinandergelaufen, so soll dies Unglück oder gesundheitliche Probleme bedeuten.

Manchmal wurden so viele Häufchen gemacht, wie viele Personen im Haus lebten und die Häufchen dann mit den Namen der Bewohner benannt. Wessen Häufchen eingefallen war, hatte mit gesundheitlichen Problemen oder gar mit dem Tode zu rechnen.

Man darf auch kein Salz unnötigerweise verschütten, da dies Unglück bringt. Dieser Aberglaube rührt u. a. auch davon her, dass man in früheren Zeiten Angst vor Blutvergießen hatte. Deshalb entwickelte sich auch der Brauch zur Abwendung eines Fluches oder zum Schutz vor Blutvergießen eine Prise Salz über die Schulter zu werfen. Besonders in den früheren Söldnerheeren war dieser Brauch bekannt.

Salz war in früheren Zeiten so wertvoll wie Blut. Salz ist lebensnotwendig. In vielen Gegenden gab es keine natürlichen Salzvorkommen. Salz musste des-

halb von weit her, in langen Märschen und unter Lebensgefahr auf sogenannten Saumpfaden herbeigeschafft werden. Unterwegs musste an vielen Zollstationen Maut gezahlt werden. Salz war deshalb auch teuer. Und wurde es verschüttet war dies allein schon ein Unglück.

Ein berühmter Salzsäumerweg ist der „Goldene Steig“ von den Salzgebieten im Gebirge, wie Bad Reichenhall, Hallein, Hallstadt (hall = keltisches Wort für Salz) ging der Weg über Salzburg und Passau hinein nach Böhmen, wo es keine natürlichen Salzvorkommen gab. Und schon der Name „Goldener Steig“ zeugt davon, welch kostbare Fracht dort transportiert wurde. Die Städte und Märkte, die an diesem Weg lagen und das Mautrecht hatten, machten mit dem Salzhandel gute Geschäfte und kamen oft zu Reichtum und Wohlstand.

- Woher stammt die Festlegung im Kalender, Sonn- und Feiertage rot zu kennzeichnen?

Natürlich von unseren germanischen Vorfahren. In deren Runenkalender wurde der Todestag eines ihrer Helden rot gekennzeichnet. Dies wurde vom Christentum in die noch heute gültigen Kalender übernommen.

Die Bezeichnung unserer Wochentage lässt sich zurückführen auf die Planeten und heidnischen Götter.

Montag ist der Tag des Mondes. Dienstag ist der Tag Tiws. Tiws ist das sächsische Pendant zum römischen Gott Mars.

Mittwoch ist der Tag Wodans; im englischen „Wednesday“ noch erkennbar. Der römische Gott Merkur stand ebenfalls Pate bei der Bezeichnung des Mittwochs (mercredi).



METZGEREI KAMMERL

FLEISCH & WURSTSPEZIALITÄTEN

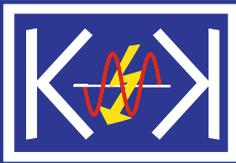


www.metzgerei-kammerl.de

info@metzgerei-kammerl.de

Hauptstraße 5
Niederwinkling
09962/550

Stadtplatz 15
Bogen
09962/80308



ELEKTRO KERSCHER

Planung ▪ Beratung ▪ Installation ▪ Kundendienst



Sie suchen einen Partner, der sich flexibel an ihre Wünsche und Bedürfnisse anpasst?

Wir planen Ihre individuelle Elektroinstallation. Dabei achten wir auch sehr darauf, dass neben Komfort und Energieeinsparung vor allem aber auch die Bedienerfreundlichkeit im Vordergrund steht.

Unser Leistungsangebot:

- Gebäudeinstallation
- Brandmeldetechnik
- Beleuchtung
- KNX-Technik
- SAT-Anlagen
- Netzwerktechnik
- Hausgeräte
- 24h Elektro-Notdienst

Schönthal 2a · 94327 Bogen · Tel.: 09422 / 85 93 09
Fax: 09422 / 40 34 32 · E-Mail: info@elektro-kerscher.de
www.elektro-kerscher.de

Ihr Aral Markenvertriebspartner Kroiß GmbH & Co. KG

Lessingstraße 1
94327 Bogen
Telefon: 094 22 / 10 22
Telefax: 094 22 / 801 16



Aral Markenvertriebspartner
Aral Kraftstoffe
Aral Heizöle
Aral Schmierstoffe

Im deutschen wurde der Wodanstag durch das neutrale Mittwoch ersetzt. Donnerstag ist der Tag des germanischen Gewittergottes Donar; Freitag ist der Tag der höchsten germanischen Göttin Freya; Samstag ist der Tag des Saturns; im englischen „saturday“ noch erkennbar; Sonntag ist der Tag des Sonnengottes.

- Nach der Getreideernte war es in manchen Gegenden üblich, die letzte Garbe als Geschenk an die Armen und die Hirten auf dem Feld stehen zu lassen. Gleichzeitig war diese Gabe auch ein Dank an die Geister der Erde und der Lüfte. Man gab einen Teil der Ernte wieder zurück um von ihnen eine gute Ernte im nächsten Jahr zu erbitten.
- Vogelscheuchen auf den Feldern haben ihren Ursprung nicht unbedingt in der Funktion tatsächlich Vögel von den Saaten abzuschrecken, sondern vielmehr aus altem Volksaberglauben. In heidnischer Zeit sollte mit dem Aufstellen eines Bildnisses eines am Kreuz hängenden Mannes dem Sakralkönig gehuldigt werden. Dessen Blut sollte die Erde fruchtbar machen.
- Perlenketten sollte man nur nachts tragen, da Perlen aus dem Mond und Wasser entstanden sind. So glaubte man früher, dass deshalb das Tageslicht die Perlen verdirbt. Mondlicht dagegen verstärkte ihren Glanz.
- Man glaubte früher, dass dort, wo sich Krähen niederlassen, Gesundheit, Reichtum und häusliches Glück sich einstellt.
- Um die Mittwinternacht wurde bei unseren germanischen Vorfahren dem Ebergott geopfert. Als Symbol für die

Wiederauferstehung trug das Tieropfer einen Apfel in der Schnauze. Der Brauch einem geschlachteten Schwein einen Apfel in die Schnauze zu geben, wenn es als Preis oder als Geschenk übergeben wird, hat sich bis heute erhalten, der Ursprung und die Bedeutung dieses Brauchs sind heute jedoch verschüttet.

Der Apfel hat auch in der christlichen Mythologie eine große Bedeutung, man denke zum Beispiel nur an die Ursache der Vertreibung aus dem Paradies. Die Frucht des verbotenen Baumes der Erkenntnis war ein Apfel. Unter anderem deshalb befand sich in den früheren Krippendarstellungen auch immer eine Figur, das sogenannte „Apfelweiberl“.

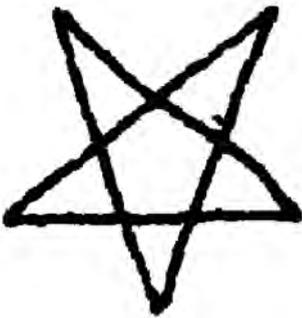


(Adam und Eva naschen im Paradies von der verbotenen Frucht)

Aber auch in der griechischen Mythologie spielte der Apfel eine oft entscheidende Rolle. So hatte der Jüngling Paris der Göttin Aphrodite einen Apfel überreicht, als Zeichen, dass sie unter den anderen „Mitbewerberinnen“ die Schön-

ste ist. Aphrodite hatte ihm die griechische Schönheit Helena als Preis für seine Wahl versprochen. Die daraus folgende Geschichte mit dem Raub der schönen Helena und der daran anschließenden jahrelangen und verlustreichen Auseinandersetzung zwischen den Griechen und Trojanern sind hinlänglich als die „trojanischen Kriege“ bekannt.

- Damit man nicht von Druden (böse Quälgeister) beim Schlaf belästigt wird, steckt man ein geweihtes Messer mit der Schneide nach oben ins Kopfende des Bettes. Es hilft auch, wenn man das Messer mit der Schneide nach oben unter das Bett legt.
Es gibt dafür auch speziell gefertigte und mit Heiligen- und Bannsprüchen verzierte Messer.
Am besten malt man mit geweihter Kreide an das Fußende des Bettes noch den „Drudenfuß“, ein besonderes aus einem Strich gefertigtes Symbol in Form eines sechseckigen Sternes, und besprengt ihn mit Weihwasser.



Wurde man des Nachts von der Drud „gedrückt“, muss man am nächsten Tag Acht geben. Wer etwas zu leihen holt, der war die Drud.

Auch an die Stalltür malt man einen Drudenfuß.
Kommen nämlich Hexen oder Druden in den Stall, flechten sie den Pferden die

Mähnen- und Schweifhaare zu Zöpfen. Die Tiere sind dann sehr unruhig, schwitzen stark und stampfen.

Um die Hexen wieder zu vertreiben nimmt man einen Krug voll warmen Wassers, gibt dazu eine Handvoll Friedhofserde, sieben Weihrauchkörnchen und drei Palmkätzchen. Man schüttet etwas Weihwasser hinzu und gießt das Ganze dem Tier über den Leib. Man kann verhindern, dass die Druden die Pferde schädigen, wenn man über dem Pferd eine Sichel in die Stalldecke schlägt.

- Liegt ein Messer so auf dem Tisch, dass die Schneide nach oben schaut, so tut es den armen Seelen weh. In manchen Gegenden glaubt man auch, dass die Mutter Gottes darauf knien muss.

Fällt ein Messer auf den Boden und bleibt stecken, so bekommt man Besuch.

- Als es noch Stoffwindeln gab, durften diese erst dann zum Trocknen ins Freie gebracht werden, wenn das Kind älter als drei Wochen war. Ansonsten bestand die Gefahr, dass man dem Kind damit schadete. Zumindest kann es dadurch Blähungen bekommen.

Man schneidet einem Kind auch nicht die Fingernägel solange es noch kein Jahr alt ist, ansonsten wird es zum Dieb.

Probiert man einem kleinen Mädchen unter einem Jahr ein Kleidchen, so wächst es kaum mehr.

Wird ein Kind in diesem Alter angereget, so bekommt es Sommersprossen.

- Wenn einem die linke Handinnenfläche juckt, erhält man einen Brief oder eine Nachricht. Juckt die rechte Hand, erhält man Geld.



PHYSIO
KLINIK
AITRACHTAL

"Zeit, gesund zu werden - Zeit, fit zu bleiben"

PHYSIOKLINIK MENGKOFEN

Stationäre und ambulante Rehabilitation
Akuteinweisung
Rezeptbehandlung
Osteopathie
Gesundheitsangebote
Prävention und Reha-Sport

PhysioKlinik im Aitrachtal GmbH | Am Bräugraben 4 | 84152 Mengkofen
Fon 0 87 33 / 92 11 0 | Fax 0 87 33 / 92 11 11 | info@physioklinik.de
www.physioklinik.de



LANDGASTHOF SCHMID

Tafelwirtschaft seit 1446

Gemütliche Gaststuben und sommerlicher Biergarten,
flexibler Festsaal zum Feiern, Veranstalten und Tagen ...
Mit Platz für 10 bis 300 Personen.
Schauen Sie einfach vorbei: Wir haben täglich geöffnet!

Gastlichkeit mit Tradition!

Chamer Str. 1, Wolferszell, Tel. 09961 551, www.wolferszell.de

Hat man Ohrensausen sagt man: „Jetzt spricht jemand über mich.“

Ist es das linke Ohr, ist es etwas Schlechtes. Ist es rechts, ist es etwas Gutes.

- Begegnet einem schon in der Frühe als Erstes ein altes Weib, so hat man den ganzen Tag kein Glück. Ebenso hat der kein Glück beim Einkauf, dem auf dem Viehmarkt zuerst ein altes Weib begegnet.



Kennt heutzutage auch noch fast jeder. Es bringt angeblich Unglück unter einer Leiter durchzugehen.

- Der Traum, den man die erste Nacht in einem fremden Bett hat, wird wahr.
- Was sich der Taufpate bei der Taufe für den Täufling wünscht, geht auch in Erfüllung. Lässt er bei der Taufformel ein Wort aus, wird das Kind mondsüchtig, das heißt es schlafwandelt.
- Flackern während einer Trauung die Kerzen, so sagt man, dass die Eheleute nicht gut miteinander hausen. Flackern die Kerzen links mehr als rechts so wird die Braut in der Ehe die Oberhand haben, im entgegengesetzten Falle der Bräutigam.

Wenn es bei einer Hochzeit den ganzen Tag regnet, werden die Brautleute reich. Regnet es aber nur am Vormittag und scheint nachmittags die Sonne, so werden die Eheleute verderben.

Drehen sich die Eheleute nach der Trauung auseinander und gehen in verschiedenen Richtungen vom Altar weg, wird auch deren Ehe nicht auf Dauer Bestand haben. Sie müssen so vom Altar weggehen, dass sie sich ins Gesicht sehen können.

Schreitet nach der Trauung die Frau zuerst aus der Kirche, wird sie auch in der Ehe „die Hosen anhaben“.

Eine schlimme Vorbedeutung ist es, wenn am gleichen Tage eine Beerdigung stattfindet.

- Christnacht: In der Christnacht (Hl. Abend) um Mitternacht reden die Tiere im Stall miteinander.

Kniet man während der Wandlung bei der Christmette auf einem Schemel aus neuerlei Holz, so schauen alle Hexen um. Man muss dann den Gottesdienst vorzeitig verlassen, da einem ansonsten die Hexen das Gesicht zerkratzen.

Wenn man während der Christnacht auf einer Kreuzung mit einer am Dreikönigstag geweihten Kerze einen Kreis um sich zieht, sieht man alle Unglücksfälle, die sich dort im kommenden Jahr ereignen.

In der Christnacht stellt man so viele Holzscheite vor das Haus als Bewohner darin wohnen. So viele Holzscheite umgefallen sind, so viele Leute müssen sterben oder werden das Haus verlassen.



In der Christnacht treiben die Geister der „Wuiden Jagd“ ihr Unwesen.

- Der Letztverstorbene muss solange den Friedhof bewachen, bis wieder jemand begraben wird.

Gibt es am Freitag eine Beerdigung bzw. ein offenes Grab, so muss bis zum nächsten Freitag in der Pfarrei wieder jemand sterben.

Verdorrt eine Hollerstaude, so muss jemand aus dem Hause oder aus der Familie sterben.

Hält plötzlicher, heftiger Wind längere Zeit an, glaubt man, dass sich jemand erhängt hat.

Wenn eine Henne wie ein Hahn kräht, muss bald jemand sterben. Ebenso, wenn ein Hund heult oder wenn während der Wandlung die Kirchuhr schlägt.

Hat ein Mensch schlecht gelebt und ist schlecht gestorben, so muss er nach seinem Tode „waizen“. Sein Geist kommt nachts in der Geisterstunde und lärmt und randaliert an der Stelle, wo er auf-

gebahrt war oder an der Stelle seiner Schandtaten. Er muss so lange kommen, bis er durch Gebete und Messopfer erlöst ist.

- Wurde einem etwas gestohlen, so nimmt man im Namen des Diebes ein frisch gelegtes Ei, bindet einen grünen Seidenfaden darum und legt es in heiße Asche. Der Dieb wird keine Ruhe haben und das Gestohlene zurückbringen.
- Ein Mittel, damit einem das Geld nicht ausgeht:
Man kocht ein Schwalbenei hart und legt es wieder in das Nest, aus dem man es geholt hat. Nach drei Tagen findest du in dem Nest ein kleine Wurzel, die die Schwalbe gebracht hat um das Ei zu heilen. Man trägt diese Wurzel in seiner Geldbörse, so bekommt man immer soviel Geld, als man ausgegeben hat.

Es soll aber auch helfen beim ersten Ruf eines Kuckucks im Frühling die Geldbörse zu schütteln.

Auch das Waschen der Geldbörse am Aschermittwoch im Dorfbrunnen soll den gleichen Effekt haben. Hilfreich soll auch sein, die Schale eines an Ostern geweihten Eies in der Geldbörse mitzuführen.

- Damit man allen Menschen gefalle und angenehm ist, trage man die Augen eines Wiedehopfs bei sich.
- Um dauernde Freundschaft zu erwecken uriniere man in einen Topf und verdampfe diesen zu Kristallen. Diese Kristalle pulverisiert man und gibt sie der Person, deren Gunst man erwerben will, in einer Speise.



Moderner Aberglaube: Wir drücken jemandem die Daumen und glauben, dass es hilft.

Sympthiemittel bei Krankheiten:

- Bei Zahnweh hilft Folgendes:
Man geht an einen Ort, an den man sonst nicht kommt. Dort hebt man eine kleine Grube aus und haucht hinein. Man deckt die Grube schnell wieder zu, geht drei Schritte zurück und betet drei Vaterunser. Daraufhin verschwindet das

Zahnweh. Man darf den Ort aber nie mehr aufsuchen, da man sich das Zahnweh sonst wieder holt.

Bei einem wehen Zahn hilft es, wenn man mit einem neuen Eisennagel, den man in Wachs oder Seife (ohne Parfüm) gesteckt hat, in dem kaputten Zahn bohrt, bis der Nagel blutig ist. Dann schlägt man den Nagel im Keller oder im Schuppen an eine Stelle, wo weder Sonne noch Mond hin scheinen kann.

Eine weitere Möglichkeit ist es, sich an einen Ameisenhaufen zu stellen, mit dem wehen Zahn eine schwarze Brotkruste zu einem Brei zu kauen und diesen Brei dann in den Ameisenhaufen zu spucken. Dann gehe man stillschweigend davon.

Ein schmerzender Zahn fällt von selbst aus, wenn man ihn einige Zeit regelmäßig mit einem Teig aus Mehl und dem Saft der Springwurz (*Euphorbia Lathyris*) einreibt.

Faulende Zähne können abgetötet werden, wenn man abwechselnd mit Essig und Schnaps im Mund spült.

Damit ein Kind sein Leben lang von Zahnweh verschont bleibt, lasse man es den ersten Milchzahn, den es verliert verschlucken.

Kinder zahnen leichter, wenn der Vater das Zahnfleisch des Kindes öfters mit dem Daumen der rechten Hand reibt oder wenn man ihm das Zahnfleisch mit Muttermilch einreibt und den ersten Brei ebenfalls mit Muttermilch kocht.

- Warzen bestreicht man mit schwarzen Nacktschnecken, dann spießt man die Schnecken auf Holzstäbe auf. Ist die Schnecke vertrocknet, ist auch die Warze verschwunden.
Man gewinnt aus den Nacktschnecken auch eine heilsame Tinktur.

In Anlehnung an das bekannte Sprichwort bieten wir Ihnen unglaublich schicke und modische Hüte. Immer individuell auf Ihren Style abgestimmt. Immer Einzelstücke.



Immer ein wenig Besser als sonst üblich. Und immer mit dem Touch des "Kleines Etwas"!



KLEINES ETWAS

info@kleines-etwas.de
www.kleines-etwas.de

Petra Bartl
Wittelsbacherhöhe 51b
94315 Straubing

Tel.: +49 9421 568 173
Fax: +49 3212 143 7474
Handy: +49 160 359 0274

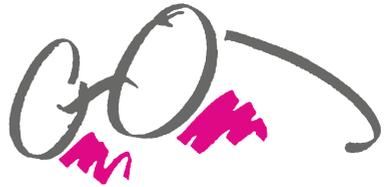
Brillen . . .

Sportbrillen . . .

Sonnenbrillen . . .

Kontaktlinsen . . .

vergrößemde Sehhilfen . . .



... man sieht den Unterschied!

Optik Dykiert

www.optik-dykiert.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr

14.00-18.00 Uhr

Sa. 9.00-12.00 Uhr

Stadtplatz 26 · 94327 Bogen

☎ (094 22) 80 50 46 · Fax (094 22) 80 50 48



PODOLOGISCHE FACHPRAXIS

Mosandl *...ein Herz für Füße*

medizinische Fußpflege · Kassenzul. für Diabetiker
Nagelspangen bei eingewachsenen Nägeln · uvm.

Straubinger Straße 2 · 94327 Bogen

Tel. 09422 | 2201 · www.fusspflege-mosandl.de

Dazu sammelt man Nacktschnecken und gibt sie in einen alten Topf, gibt viel Salz dazu und vergräbt den Topf dann neun Tage lang in der Erde. Die Flüssigkeit wird danach in einem Glas an der Sonne destilliert.

Dieses Öl hilft auch gegen Hühneraugen.

Man bestreiche die Warzen mit dem frischen Speck eines eben geschlachteten Schweins oder mit der abgezogenen Magenhaut einer Henne und vergrabe den Speck oder die Magenhaut an einer Stelle wo sie schnell verfaulen kann.

Nimm aus dem Misthaufen einen Strohalm und reibe damit die Warzen ein. Hilft auch gegen Hühneraugen.

Die Warzen verschwinden auch, wenn man einer Leiche beim Leichenbegräbnis nachruft: „He, nimm mir meine auch mit!“

In einen dünnen Baumwollfaden macht man so viele Knoten wie man Warzen hat. Diesen Faden legt man unter die Dachtraufe und lässt ihn verfaulen. Dann sind auch die Warzen weg.

In einer Neumondnacht berühre man jede Warze mit einer Erbse, gebe diese dann in ein Leinensäckchen und werfe dieses auf einer Wiese hinter sich, so verschwinden auch die Warzen.



Auch heute noch ein Glückssymbol.

Nur ja nicht verkehrt herum aufhängen: Sonst fällt das Glück heraus!

- Auch für ein Gerstenkorn (Wernloch) im Auge gibt es ein einfaches Mittel. Man blickt mit dem betroffenen Auge durch ein Astloch (Binkenloch) und spricht dazu: „Binkenloch, Binkenloch, vertreib mir mein Wernloch!“
- Bei Kopfschmerzen hole man sich einen ruhigen und freundlichen Nachbarn und lege dessen rechte Hand auf die schmerzende Stelle. Dann nehme man mit seiner rechten Hand die Linke des Nachbarn und zwar so, dass man dessen Pulsschlag spüren kann. Achtet auf dessen Puls und nach kurzer Zeit wird das Kopfweh verschwinden.
Bei einem Mann hilft gegen Kopfschmerzen auch, sich das Kopftuch einer Frau umzubinden.
Wenn ein Kind sich beim Lernen schwer tut, lässt man es nachts nur ganz flach und ohne Kopfkissen schlafen.
- Gegen Blindheit hilft Folgendes: Man brenne Knochen vom Kopf einer schwarzen Katze in einem neuen Eisen topf zu Pulver. Dieses Pulver bläst man dem Blinden ins Auge. Gegen die dadurch auftretende Hitze legt man in Brunnenwasser eingeweichte Eichenblätter auf die Augen.

- Gegen entzündete Augen bindet man sich über Nacht ein Stück rohes Kalbfleisch über und gräbt dieses Fleisch in der Nähe einer Mauer ein. An die Stelle darf die Sonne nicht scheinen. Ist das Fleisch verwest, sind auch die Augen wieder gesund.

Eine andere Möglichkeit ist es, sich ein in der Galle eines Vogels getränktes Leinenstück über Nacht auf die Augen bindet.

- Um auch in der Nacht und im Finstern sehen zu können, bestreiche man sich die Augen mit dem Blut einer Fledermaus.

Um Nachts nicht zu schlafen, trage man das Herz einer Fledermaus bei sich.

- Hier die mittelalterlichen KO-Tropfen: Damit die Leute schon bei Tisch einschlafen, gibt man ihnen pulverisierte Hasengalle in den Wein. Zum Wachwerden flößt man ihnen Essig ein.

- Nasenbluten stillt man, wenn man etwas von diesem Blut über einer Kerzenflamme oder über glühenden Kohlen verdampft.

Gegen Nasenbluten hilft Bernstein, den man am Hals trägt. Bernstein hilft auch bei anderen Blutungen oder zu starker Monatsregel.



Das Unglückssymbol schlechthin: die schwarze Katze, die einem über den Weg läuft

- Um die Potenz des Mannes zu erhalten, esse dieser regelmäßig einen Apfel und trinke dazu Milch.

Wenn der Mann in der Brautnacht Angst hat impotent zu sein, soll er, bevor er ins Bett, steigt durch den Brautring urinieren.

Hat man den Verdacht, dass man auf sympathetische Weise impotent gemacht worden ist, muss man durch einen Kranz aus geflochtenem Birkenreisig urinieren. Dadurch wird der Zauber wieder aufgehoben.

Oder man zieht einen Zaunpfahl aus, uriniert in das Loch und steckt den Pfahl umgedreht wieder ein.

Eine weitere Möglichkeit ist es über ein frisch gelegtes, noch warmes Ei in ein Töpfchen zu urinieren und den Urin zu Hälfte einzusieden. Den Rest schüttet man in Fließrichtung in ein fließendes Gewässer. Das Ei öffnet man und vergräbt es in einem Ameisenhaufen der großen roten Waldameise. Wenn die Ameisen das Ei aufgezehrt haben ist einem geholfen.

- Damit Frauen ihre Keuschheit bewahren müssen sie einen Ring mit Jaspis oder Topas tragen.

- Wie man bei Frauen feststellen kann, ob sie noch Jungfrauen sind:

Gib in ein Getränk, das du der Frau zu trinken gibst, etwas Hasengalle. Ist sie keine Jungfrau mehr, muss sie sofort harnen.

oder

Man lasse eine Frau an der Asche einer Efeuwurzel oder gepulvertem Knabenkraut riechen. Ist sie keine Jungfrau mehr, wird sie sofort harnen müssen.

- Hat man Zweifel an der Treue seiner Frau, so hänge man einen Magnetstein über den Kopf der Schlafenden oder

man lege einen Diamant neben sie. Ist sie treu wird sie den Mann umarmen, ansonsten aber verlässt sie schnell das Ehebett.

Ob eine Frau empfangen hat, kann man leicht feststellen. Gähnt die Frau nach vollzogenem Beischlaf, so hat sie empfangen. Wenn sie jedoch niest, hat sie nicht empfangen.

Um festzustellen ob eine Frau schwanger ist, lege man eine Nähnadel in ein kupfernes Gefäß mit dem Urin der Frau. Hat die Nadel rote Flecken, ist die Frau schwanger.

- Bei Gliederreißen hilft das Einreiben mit Regenwurmöl, welches ganz einfach herzustellen ist:

Man sammle Regenwürmer (mindestens ein bis zwei Hand voll) in einen alten Topf und umwickle diesen mit Brotteig. Backe dann das Ganze im Backofen. Wenn das Brot fertig ist, nimm das im Topf gewordene Öl und destilliere es in einem Fläschchen an der Sonne.



Bringt angeblich auch heute noch Glück einen der goldenen Knöpfe des Kaminkehrers zu berühren.

- Gegen Koliken und Reißen im Leib hilft die Einnahme einer Tinktur aus einem Löffel Branntwein, in den drei Tropfen aus gepresstem Pferdekot gegeben wurden. Dann warm halten.

- Ein etwas sonderbares Mittel gegen einen Kropf:

Man kaufe einen neuen Topf mit Deckel und einen echten Badeschwamm. Für den Schwamm zahle man was der Verkäufer fordert, der Preis muss aber eine ungerade Zahl sein. In den Topf gebe man soviel Eigenurin, wie man von dreimal Wasserlassen erhält. Dann gibt man den Schwamm und den Kopf eines Hechtes hinzu. Dann verschließt man den Topf fest mit Lehm und lässt diesen trocknen. Nach dem Trocknen gibt man den Topf aufs Feuer und kocht zuerst den Urin ein. Dann erhöht man die Hitze und verbrennt den Inhalt des Topfes zu Pulver. Dieses Pulver gibt man in eine Flasche, gießt mit gutem Wein auf und schüttelt alles gut durch.

Von diesem Gebräu trinke man vom beginnenden Vollmond bis zum einsetzenden Neumond jeden Morgen auf nüchternen Magen ein Glas. Sollte bis zu Neumond der Kropf noch nicht vergangen sein, warte man bis zum nächsten Vollmond und wiederhole dann die Prozedur noch einmal.

- Schon im Mittelalter waren Frauen von dem Wahn eines zu kleinen Busens geplagt.

Die Maßnahmen dagegen waren aber wesentlich einfacher und vernünftiger als die heutigen chirurgischen Eingriffe.

Die Frau soll sich die Brust jeden Morgen mit kaltem Wasser waschen und dann mit einem leinenen Handtuch frottieren. Dann massiere sie die Brust

mit feinem Öl etwa zehn Minuten und zwar aufwärts zum Kopf hin. Danach reibe sie sie leicht mit Franzbranntwein ein. Dies stärkt das Muskelgewebe und die Milchadern und die Frau wird bald eine volle und straffe Brust haben.



Das Glückssymbol schlechthin: ein vierblättriges Kleeblatt.

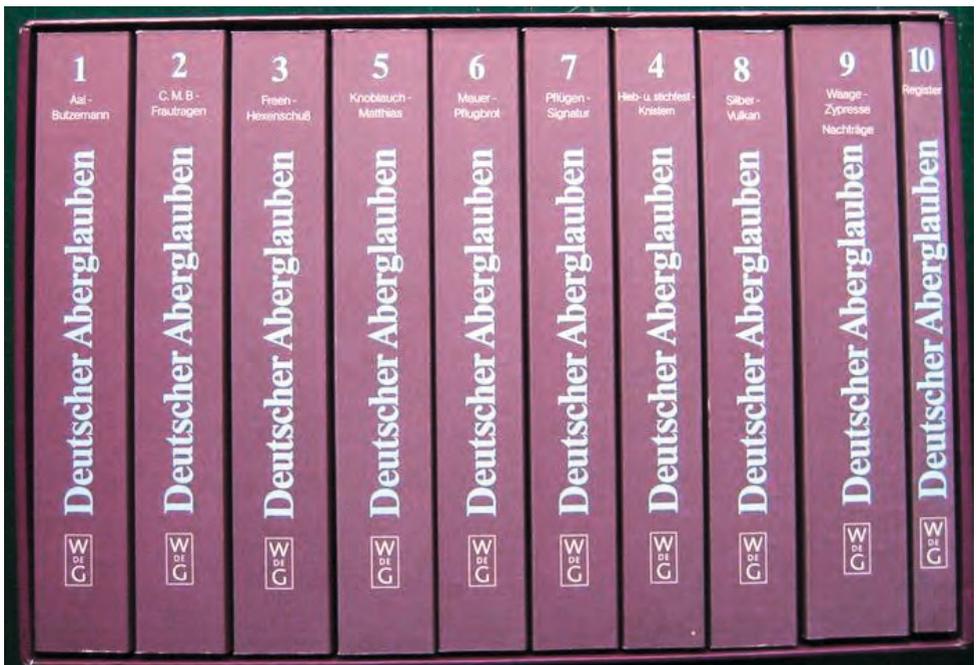
- Auf ein Geschwür am Finger bindet man einen Regenwurm und lässt ihn darauf sterben. Das heilt das Geschwür.
oder
Man steckt den erkrankten Finger eine Zeitlang tief in den eigenen After. Auf diese Weise soll sich ebenfalls das Übel verlieren.
- Gegen Seuchen aller Art hilft es ein Stückchen Dachsfell am Leib zu tragen. Dies schützt vor Ansteckung.
- Verschiedene Möglichkeiten schlägt das Mittelalter vor, um nicht betrunken zu werden:
Man esse in der Frühe auf nüchternen Magen sieben oder neun Mandeln, so kann man an diesem Tage trinken so viel man will.
oder
Man trinke ein rohes Hühneri aus. Diese Methode hilft auch, um nach einem Rausche schnell wieder nüchtern zu werden.

Um nach einem Rausch wieder nüchtern zu werden hängen Mannsbilder ihr Gemächte in einen Eimer kalten Wassers. Frauen legen sich kalte, nasse Tücher auf die Brüste.

Will man jemanden das Weinsaufen abgewöhnen, so lasse man ihn den Saft von Weinstöcken trinken, den man im Frühjahr durch Aufritzen der Stöcke gewonnen hat. Dadurch entsteht eine Abneigung gegen Wein.
- Um ein Feuermal oder ein Muttermal verschwinden zu lassen bestreicht man es entweder mit der eigenen Nachgeburt oder bei Erwachsenen mit der Nachgeburt einer ersten Wöchnerin. Bei älteren Personen soll es auch helfen die Hand eines Toten solange auf dem Mal ruhen zu lassen, bis es davon kalt geworden ist.
- Einen Zaubertrank nach Art des Druiden Miraculix aus der Comicserie „Asterix und Obelix“ erhält man, wenn man eine Flasche guten Weines in einem Ameisenhaufen vergräbt und sie ein ganzes Jahr darin belässt. Nach einem Jahr gräbt man sie aus und trinkt ab und an davon. Mit Verwunderung wird man feststellen wie die Kräfte zunehmen.
- Bei Harninkontinenz soll es helfen einen Fisch zu essen, den man im Bauch eines Hechtes gefunden hat. Ein weiteres, angeblich wirksames Mittel:
Man schlachte ein Schwein vom gleichen Geschlecht, also beim Mann einen Eber und bei der Frau eine Sau und lasse vom Metzger aus den Schamteilen des Schweins eine Bratwurst machen. Davon gebe man den Leidenden zu essen, ohne dass sie die Bestandteile der Wurst kennen.

- Seitenstechen verschwindet, wenn man an die Unterseite eines Steines spuckt und ihn dann wieder an seinen alten Platz legt.
- Um ein sehr hohes Alter zu erreichen, trinke man täglich nüchtern einen Schluck Wasser aus einem rostigen Blechgeschirr und trage immer Kümmel in der Tasche, wovon man ab und zu ein Körnchen isst.
- Um festzustellen, ob ein Kranker bald sterben wird, reibe man ihm die Stirne mit Brot oder seine Fußsohlen mit Speck ein und werfe dieses dann einem Hund vor. Frist er es nicht, so wird der Kranke binnen kurzer Zeit sterben.

Hans Schedlbauer



44. Altbairische Weihnacht

**Adventliche, altbairische Lieder, Weisen
und Worte zur Einstimmung
auf den Heiligen Abend**

**Volksmusikalisches Weihnachts-
und Hirtenspiel**

Mitwirkende (Änderungen vorbehalten):

Kinder- und Jugendchor, Flötengruppen,
Familienmusik Preckwinkel-Bogner „Leitungsmusi“,
Gitarrentrio Schedlbauer-Helmbrecht, Flederwisch“-Saitenmusik,
„Bogener Fraueng’sang“, „Brandlberger Weisenbläser“, „Querstreicher“,
„Heuwischer“-Klarinettenmusik, Chor des Trachtenvereins
und Vereinsmusikensemble, „Hirtenkinder“

Samstag, 23. 12. 2017 

19.00 Uhr

 **KulturForum Oberalteich**

Freier Eintritt!



**Die gesamte Bevölkerung
ist herzlich eingeladen**



Vorankündigung 2018

3.3. und 4.3.2018 17. Klostermarkt

Internationaler Trachten- und Kunsthandwerkermarkt
mit 24. Bogener Ostermarkt (Internationale Ostereikunst)

Info unter: www.klostermarkt-bogen.de

Allgemeine Informationen

Zu den im Kalender aufgeführten Vereinsveranstaltungen sind natürlich auch Nichtmitglieder jederzeit recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auch über Helfer zum Auf- und Abbau oder bei den Veranstaltungen. Kontaktadressen finden sie im Kalender.

Alle Vereinstermine können auch auf der Internetseite des Vereins unter www.osterglocke-bogen.de unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ nachgelesen werden.

In der Regel werden die Termine aber auch im Veranstaltungskalender der Bogener Zeitung veröffentlicht.

Wir würden uns über zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen sehr freuen..

Warum sollte ich beim Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V. Mitglied werden?

- Du leistest einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer heimatlichen Kultur und unseres heimischen Brauchtums.
- Du wirkst mit an der Gestaltung einer lebens- und liebenswerten Heimat.
- Du unterstützt die wichtige Arbeit des Vereines zum Erhalt und zur Förderung bodenständiger Volkstrachten.
- Du förderst die Mundart- und Heimatliteratur.

- Du unterstützt eine aktive Jugendarbeit.
- Du kannst mit uns Volksmusik machen.
- Du kannst mit uns singen.
- Du kannst mit uns volkstänzen und kostenlos Volkstänze lernen.
- Du kannst mit uns verreisen.
- Du darfst Dir ein heimisches Trachtengewand nach eigenen Vorstellungen aussuchen und anfertigen lassen.
- Du erhältst mehrmals im Jahr den „Bogener Trachtler- und Heimatboten“ mit allen wichtigen Informationen rund um Kultur, Brauchtum und den Verein.
- Du erhältst jährlich den „Bogener Trachtenkalender“ mit den Vereinstermeninen, sowie interessanten Informationen zur Tracht, Kulturgeschichte, Mundart, bemerkenswertem alten Bauernwissen und Weisheiten zum Schmunzeln und Nachdenken.
- Du bist durch unsere Internetseite immer aktuell informiert.

Und das alles für nur 17 € im Jahr!

Ich möchte Mitglied werden?

Gerne doch!

Wenn Sie Lust haben mitzumachen und/oder uns zu unterstützen, kommen Sie doch einfach bei einem unserer Treffen vorbei oder schicken/faxen/mailen Sie uns ein Anmeldeformular. Dies finden Sie im Anhang oder auf unserer Homepage: www.osterglocke-bogen.de.

Ich möchte eine Spende machen?

Haben Sie gewusst, dass Sie Ihre Spenden an uns sogar bei Ihrer Steuererklärung geltend machen können!

Der Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V. ist durch das Finanzamt Straubing als gemeinnützig anerkannt, Spenden an den Verein sind also steuerlich abzugsfähig!

Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit in der Heimat- und Brauchtumpflege und unsere Jugendarbeit mit einer Spende auf unser Konto bei der Sparkasse Niederbayern Mitte (IBAN: DE42 742 500 000 570 001 578; BIC: BYLADEM1SRG).

Gerne nehmen wir Ihre Spende auch persönlich entgegen!

Sie erhalten von uns unverzüglich eine Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Diakonie 
in Bogen

**Wärme
Würde**

Wohlbefinden

**LEONHARD-
KAISER-HAUS**

... in guten Händen

**Wohnen mit Pflege
für Senioren in Bogen**

Dr.-Martin-Luther-Str. 2 – 4
94327 Bogen

Tel. 094 22/5 01 14 - 0

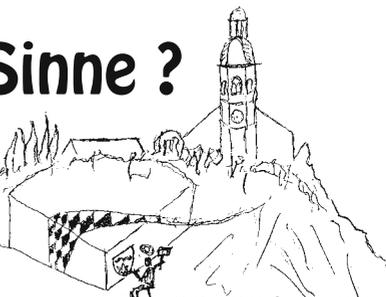
Fax 094 22/5 01 14 - 40

E-Mail: leonhard-kaiser-
haus@dw-regensburg.de

www.diakonie-regensburg.de

... Granit für alle Sinne ?

Wilhelm Kaiser
Steinmetzmeister



Deggendorfer Straße 13 · 94327 Bogen · Telefon 09422/1250

Herzlichen Dank !

Wir bedanken uns bei den Geschäften und Betrieben, die uns durch eine Anzeige bei der Realisierung des „Bogener Trachtenkalenders“ unterstützt haben.

Dadurch ist es möglich, diesen auch heuer wieder kostenlos aufzulegen. Wir bitten Euch, liebe Leser und Leserinnen, die Inserenten bei Eurem nächsten Einkauf auch zu berücksichtigen!

Kontaktadressen:

1. Vorstand	Hans Schedlbauer jun.	0160/8387785
2. Vorstand	Hans Bogner	09422/809288
3. Vorstand	Michaela Schedlbauer	0151/12741805
1. Kassenwart	Franz Herrmann	09422/4446
2. Kassenwartin	Christa Schedlbauer	09422/2723
Kassenrevisor	Hans Kohlhofer	09422/3850
Kassenrevisor	Erich Herrmann	09422/1873
1. Schriftführerin	Beate Herrmann	09422/4446
2. Schriftführerin	Eva Barhofer-Hoffmann	09422/2532
1. Vortänzer	Hans Bogner	09422/809288
2. Vortänzer	Sascha Helmbrecht	0151/58596848
2. Vortänzer	Michaela Schedlbauer	0151/12741805
1. Musikleiter	Hans Schedlbauer jun.	09422/2723
2. Musikleiter	Sascha Helmbrecht	0151/58596848
1. Jugendleiter	Sascha Helmbrecht	0151/58596848
2. Jugendleiterin	Christa Schedlbauer	09422/2723
3. Jugendleiterin	Regina Eiglsperger	0151/54608127
Jugendvertreter	Franz Preckwinkel	0175/4485649
Elternvertreterin	Martina Preckwinkel	09422/809770
Trachtenwartin	Elli Schedlbauer	09422/4358
1. Fahnenträger	Markus Hartmannsgruber	0170/9009803
2. Fahnenträger	Sascha Helmbrecht	0151/58596848
3. Fahnenträger	Werner Holmer	09422/3243
Vereinsheim: Klosterhof 8, Oberalteich, 94327 Bogen		



Leben bewegt

Physio-Zentrum Bogen



Manuelle Therapie | Osteopathie | Krankengymnastik | Lymphdrainage |
Schmerztherapie | Naturheilkunde | ...

Modernste Trainingsmöglichkeiten unter professioneller Anleitung:

EMS - Training | **fle-xx** Rückengymnastik |

Krankengymnastik am Gerät

*miha*bodytec



fle-xx
das Rückent-Konzept

Physio Zentrum Bogen
Team Haseneier
Mussinanstr. 5
94327 Bogen



Telefon: 09422 / 809311
Fax: 09422 / 809355
E-Mail: info@pz-bogen.de
Web: www.pz-bogen.de

Barrierefreie Praxisräume - Aufzug vorhanden

1. Vorstand Hans Schedlbauer
Schönthal 9a
94327 Bogen

Mitglieds-Antrag

Familiennamen Vorname Geburtsdatum

Anschrift Telefon

**Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied im
Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V.**

**Ich erkenne die Vereinssatzung und den von der Mitgliederversammlung fest-
gesetzten Jahresbeitrag an** (derzeit ab vollendetem 16. Lebensjahr nur 17,00 €,
Ehegattenbeitrag 27,00 €, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sind beitragsfrei).

(Die Mitgliedschaft kann nur mit Ablauf eines Kalenderjahres beendet werden;
die Kündigung bedarf der Schriftform)

_____, den _____
Unterschrift

Bei Minderjährigen ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

Abbuchungsauftrag

Familiennamen Vorname

Anschrift

Ich bevollmächtige den Trachtenverein „Osterglocke“ Bogen e. V. bis auf Widerruf den
Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen und eventuelle Beitragsänderungen vor-
zunehmen.

Kontonummer Bankleitzahl

Name und Anschrift des Geldinstitutes

Das Konto lautet auf den Namen : _____

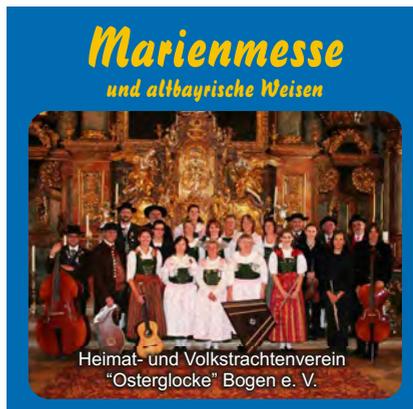
_____, den _____
Unterschrift

Marienmesse und altbayrische Weisen

CD 10,- €

erhältlich bei:

- 1. Vorstand Hans Schedlbauer, Schönthal 9a, 94327 Bogen, Tel./Fax. (094 22) 27 23 · Mobil (01 60) 8 38 77 85, E-Mail: waldlerjohann@web.de
- Bogener Zeitung am Stadtplatz
- Schreibwaren Hartmannsgruber am Stadtplatz



's zwoate Liadaheft'l

Altбайrische Advents- und Weihnachtslieder zum gemeinsamen Singen

erhältlich bei:

- 1. Vorstand Hans Schedlbauer, Schönthal 9a, 94327 Bogen, Tel./Fax. (094 22) 27 23 · Mobil (01 60) 8 38 77 85, E-Mail: waldlerjohann@web.de
- Bogener Zeitung am Stadtplatz
- Schreibwaren Hartmannsgruber am Stadtplatz

Unkostenbeitrag: 1,30 €



's dritte Liadaheft'l

Marienlieder und geistliche Lieder übers Jahr zum gemeinsamen Singen.

erhältlich bei:

- 1. Vorstand Hans Schedlbauer, Schönthal 9a, 94327 Bogen, Tel./Fax. (094 22) 27 23 · Mobil (01 60) 8 38 77 85, E-Mail: waldlerjohann@web.de
- Bogener Zeitung am Stadtplatz
- Schreibwaren Hartmannsgruber am Stadtplatz

Unkostenbeitrag: 2,50 €



Auffallend anders!



*Bei Trachten Lisa wird
alles perfekt
aufeinander abgestimmt.
Wir nehmen uns noch
die Zeit für eine
kompetente, individuelle
Beratung.*

*Das
Traditionsunternehmen
für zufriedene Kunden:*

- Änderungen auf Maß
- Sonderbestellungen
- Langjähriges,
kompetentes Fachpersonal
- 1000 Dirndl zur Auswahl
- Größen 30 - 54



Öffnungszeiten:
Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.30 – 16.00 Uhr

Frische Mode mit Tradition!

Fraunhoferstr. 11 | 94315 Straubing | Tel. 0 94 21 / 1 23 15 | www.trachten-lisa.de

Lad mich Lies mich



APP tauchen mit Ihrer Heimatzeitung

Digital-Abo

FÜR NEUKUNDEN

21,00* Euro
pro Monat

*Für nur 21,00 € pro Monat erhalten Sie Inhalte der gedruckten Zeitung digital für PC, Mac, iPad, iPhone, Android und Windows 8.

FÜR ZEITUNGSABONNENTEN

ab **5,30**

zusätzlich
Euro pro Monat

Information und Bestellung unter
Telefon 09421/940-6400
oder 0871/850-2410



MEDIENGRUPPE

www.idowa.de

Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung

